

# Strukturierter Qualitätsbericht

Gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2014



Erstellt zum 15. November 2015

---

## Einleitung

Die Schön Klinik Hamburg Eilbek ist ein Schwerpunktversorger mit Fachzentren und Spezialabteilungen für die regionale und überregionale Versorgung in Hamburg. Zum Leistungsspektrum gehören Orthopädie, Endoprothetik, Unfallchirurgie, Chirurgie, Endokrine und Spinale Chirurgie sowie Innere Medizin, Rheumatologie und klinische Immunologie. Weitere Behandlungsgebiete sind Rheumaorthopädie, rehabilitative Medizin und Geriatrie, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik, Neurorehabilitation und Anästhesiologie. Jährlich werden in den modern ausgestatteten Klinikgebäuden, in denen 679 Betten zur Verfügung stehen, rund 32.000 Patienten stationär, teilstationär und ambulant behandelt.

### **Besondere Spezialgebiete mit hervorragendem Ruf**

Vor allem in der Behandlung von Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten sowie orthopädischen und rheumatischen Erkrankungen von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen hat das Klinikum Eilbek seit Jahren einen überregionalen Bekanntheitsgrad erreicht. Modernste apparative Ausstattung und hochspezialisierte Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte sind in diesen und anderen Bereichen des Klinikums die Eckpfeiler für eine herausragende medizinische Qualität.

### **Drei Tageskliniken bieten Flexibilität außerhalb der stationären Betreuung**

Mit den drei Tageskliniken für Rehabilitative Medizin und Geriatrie, für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für ältere Menschen, die an gerontopsychiatrischen Erkrankungen leiden, wird das stationäre Versorgungsangebot des Klinikums Eilbek ergänzt. Die Tageskliniken stehen solchen Patienten zur Verfügung, die nachts und an den Wochenenden keine stationäre Behandlung benötigen.

### **Bei uns steht der Patient im Mittelpunkt**

Eine patientenorientierte Medizin ist oberstes Gebot. Im Mittelpunkt stehen dabei die persönliche Beziehung zwischen Patient und Arzt, eine sorgfältige Anamnese, der sinnvolle Einsatz moderner diagnostischer Untersuchungsverfahren und die Planung gezielter Therapiemaßnahmen, die selbstverständlich dem neuesten medizinischen Kenntnisstand entsprechen.

### **Zentrale Lage in der Freien Hansestadt Hamburg**

Die „Klinik am Park“, wie man das Krankenhaus wegen seiner idyllischen Lage im Hamburger Stadtteil Eilbek auch nennt, liegt zentrumsnah östlich der Alster in einem großen Parkgelände mit altem Baumbestand. Die Klinik ist sowohl mit Metro-Bussen als auch mit der S-Bahn sehr gut zu erreichen.

Darüber hinaus stellen sich die Schön Kliniken in ihrem klinikeigenen Qualitätsbericht "Messbar. Spürbar. Besser." umfassend mit Qualitätskennzahlen aus allen Fachbereichen vor.

## **Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person**

Name:	Dr. med. Astrid Mortz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Medizincontrolling
Telefon:	040 / 2092 - 3314
E-Mail:	<a href="mailto:amortz@schoen-kliniken.de">amortz@schoen-kliniken.de</a>

**Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person**

Name: Dr. med. Ulrich Knopp  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Klinikgeschäftsführer und Ärztlicher Leiter  
Telefon: 040 / 2092 - 1044  
Telefax: 040 / 2092 - 3730  
E-Mail: [uknopp@schoen-kliniken.de](mailto:uknopp@schoen-kliniken.de)

**Weiterführende Links**

Homepage: [www.schoen-kliniken.de/eil](http://www.schoen-kliniken.de/eil)

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2	
<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>		
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	13
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	13
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	14
A-3a	Organisationsstruktur des Krankenhauses	14
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	14
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	14
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	15
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	17
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	18
A-8.1	Forschung und akademische Lehre	18
A-8.2	Ausbildung in anderen Heilberufen	18
A-8.3	Forschungsschwerpunkte	18
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	19
A-10	Gesamtfallzahlen	19
A-11	Personal des Krankenhauses	19
A-11.1	Ärzte und Ärztinnen	19
A-11.2	Pflegepersonal	19
A-11.3	Spezielles therapeutisches Personal	20
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	21
A-12.1	Qualitätsmanagement	21
A-12.1.1	Verantwortliche Person	21
A-12.1.2	Lenkungsgremium	21
A-12.2	Klinisches Risikomanagement	22
A-12.2.1	Verantwortliche Person	22
A-12.2.2	Lenkungsgremium	22
A-12.2.3	Instrumente und Maßnahmen	22
A-12.2.3.1	Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems	23
A-12.2.3.2	Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen	23
A-12.3	Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	23
A-12.3.1	Hygienepersonal	23
A-12.3.2	Weitere Informationen zur Hygiene	24
A-12.4	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	25

A-13	Besondere apparative Ausstattung	26
------	----------------------------------	----

### **Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen**

<b>B-1</b>	<b>Innere Medizin</b>	<b>28</b>
B-1.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-1.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-1.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-1.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	31
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	31
B-1.6	Diagnosen nach ICD	31
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	31
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	31
B-1.7	Prozeduren nach OPS	31
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	31
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	32
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	32
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	32
B-1.11	Personelle Ausstattung	32
B-1.11.1	Ärzte und Ärztinnen	32
B-1.11.2	Pflegepersonal	33
<b>B-2</b>	<b>Geriatric</b>	<b>34</b>
B-2.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-2.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-2.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-2.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-2.6	Hauptdiagnosen nach ICD	35
B-2.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	35
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-2.11	Personelle Ausstattung	36
B-2.11.1	Ärzte und Ärztinnen	36
B-2.11.2	Pflegepersonal	37

B-2.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	37
<b>B-3</b>	<b>Rheumatologie</b>	<b>38</b>
B-3.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-3.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-3.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-3.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	39
B-3.6	Hauptdiagnosen nach ICD	39
B-3.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	39
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	40
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	40
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	40
B-3.11	Personelle Ausstattung	40
B-3.11.1	Ärzte und Ärztinnen	40
B-3.11.2	Pflegepersonal	41
<b>B-4</b>	<b>Allgemeine Chirurgie</b>	<b>42</b>
B-4.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-4.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	43
B-4.6	Diagnosen nach ICD	43
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	43
B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	44
B-4.7	Prozeduren nach OPS	44
B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	44
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	44
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	45
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	45
B-4.11	Personelle Ausstattung	45
B-4.11.1	Ärzte und Ärztinnen	45
B-4.11.2	Pflegepersonal	46
<b>B-5</b>	<b>Spinale Chirurgie</b>	<b>47</b>
B-5.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	47

B-5.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
B-5.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
B-5.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	49
B-5.6	Hauptdiagnosen nach ICD	49
B-5.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	49
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	49
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	50
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	50
B-5.11	Personelle Ausstattung	50
B-5.11.1	Ärzte und Ärztinnen	50
B-5.11.2	Pflegepersonal	51
<b>B-6</b>	<b>Septische Chirurgie</b>	<b>52</b>
B-6.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-6.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-6.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-6.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	53
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	53
B-6.6	Hauptdiagnosen nach ICD	53
B-6.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	54
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	54
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	54
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	54
B-6.11	Personelle Ausstattung	54
B-6.11.1	Ärzte und Ärztinnen	54
B-6.11.2	Pflegepersonal	55
<b>B-7</b>	<b>Endokrine Chirurgie</b>	<b>56</b>
B-7.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-7.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-7.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-7.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	57
B-7.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	57
B-7.6	Diagnosen nach ICD	57

B-7.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	57
B-7.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	57
B-7.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	57
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	58
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	58
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	58
B-7.11	Personelle Ausstattung	58
B-7.11.1	Ärzte und Ärztinnen	58
B-7.11.2	Pflegepersonal	58
<b>B-8</b>	<b>Unfallchirurgie</b>	<b>59</b>
B-8.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-8.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-8.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-8.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	60
B-8.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	60
B-8.6	Hauptdiagnosen nach ICD	60
B-8.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	61
B-8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	61
B-8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	65
B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	65
B-8.11	Personelle Ausstattung	65
B-8.11.1	Ärzte und Ärztinnen	65
B-8.11.2	Pflegepersonal	66
<b>B-9</b>	<b>Urologie</b>	<b>67</b>
B-9.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	67
B-9.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	67
B-9.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	67
B-9.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	67
B-9.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	68
B-9.6	Hauptdiagnosen nach ICD	68
B-9.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	68
B-9.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	68
B-9.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	68
B-9.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	68
B-9.11	Personelle Ausstattung	69

B-9.11.1	Ärzte und Ärztinnen	69
B-9.11.2	Pflegepersonal	69
<b>B-10</b>	<b>Orthopädie</b>	<b>70</b>
B-10.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	70
B-10.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	70
B-10.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	70
B-10.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	71
B-10.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	71
B-10.6	Hauptdiagnosen nach ICD	71
B-10.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	72
B-10.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	72
B-10.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	72
B-10.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	73
B-10.11	Personelle Ausstattung	73
B-10.11.1	Ärzte und Ärztinnen	73
B-10.11.2	Pflegepersonal	74
<b>B-11</b>	<b>Kinderorthopädie</b>	<b>75</b>
B-11.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	75
B-11.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	75
B-11.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	75
B-11.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	76
B-11.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	76
B-11.6	Hauptdiagnosen nach ICD	76
B-11.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	77
B-11.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	77
B-11.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	77
B-11.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	77
B-11.11	Personelle Ausstattung	77
B-11.11.1	Ärzte und Ärztinnen	77
B-11.11.2	Pflegepersonal	78
<b>B-12</b>	<b>Zentrum für Neurologie Akut</b>	<b>79</b>
B-12.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	79
B-12.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	79
B-12.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	79

B-12.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	80
B-12.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	80
B-12.6	Hauptdiagnosen nach ICD	80
B-12.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	80
B-12.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	81
B-12.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	81
B-12.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	81
B-12.11	Personelle Ausstattung	81
B-12.11.1	Ärzte und Ärztinnen	81
B-12.11.2	Pflegepersonal	81
<b>B-13</b>	<b>Zentrum für Neurologie und Neurologische Frührehabilitation</b>	<b>82</b>
B-13.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	82
B-13.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	82
B-13.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	82
B-13.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	85
B-13.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	85
B-13.6	Hauptdiagnosen nach ICD	85
B-13.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	85
B-13.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	85
B-13.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	85
B-13.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	86
B-13.11	Personelle Ausstattung	86
B-13.11.1	Ärzte und Ärztinnen	86
B-13.11.2	Pflegepersonal	87
B-13.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	87
<b>B-14</b>	<b>Allgemeine Psychiatrie</b>	<b>88</b>
B-14.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	88
B-14.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	88
B-14.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	88
B-14.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	91
B-14.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	91
B-14.6	Hauptdiagnosen nach ICD	91
B-14.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	92

B-14.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	92
B-14.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	92
B-14.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	92
B-14.11	Personelle Ausstattung	93
B-14.11.1	Ärzte und Ärztinnen	93
B-14.11.2	Pflegepersonal	93
B-14.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	93
<b>B-15</b>	<b>Psychosomatik/Psychotherapie</b>	<b>94</b>
B-15.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	94
B-15.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	94
B-15.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	94
B-15.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	95
B-15.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	95
B-15.6	Hauptdiagnosen nach ICD	95
B-15.7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	96
B-15.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	96
B-15.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	96
B-15.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	96
B-15.11	Personelle Ausstattung	96
B-15.11.1	Ärzte und Ärztinnen	96
B-15.11.2	Pflegepersonal	97
B-15.11.3	Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	97
<b>B-16</b>	<b>Adipositas Klinik</b>	<b>98</b>
B-16.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	98
B-16.2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung	98
B-16.3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	98
B-16.4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung	99
B-16.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	99
B-16.6	Hauptdiagnosen nach ICD	99
B-16.7	Prozeduren nach OPS	99
B-16.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	99
B-16.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	99
B-16.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	100
B-16.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	100

B-16.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	100
B-16.11	Personelle Ausstattung	100
B-16.11.1	Ärzte und Ärztinnen	100
B-16.11.2	Pflegepersonal	100

### **Qualitätssicherung**

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitäts- sicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	101
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	101
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	101
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	101
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	101
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	101
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	101

### **Qualitätsmanagement**

D-1	Qualitätspolitik	102
D-2	Qualitätsziele	103
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	104
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	104
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	105
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	105

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Schön Klinik Hamburg Eilbek  
Institutionskennzeichen: 260200046  
Standortnummer: 00  
Straße: Dehnhaiide 120  
PLZ / Ort: 22081 Hamburg  
Telefon: 040 / 2092 - 0  
Telefax: 040 / 2092 - 3015  
E-Mail: [klinikhamburg@schoen-kliniken.de](mailto:klinikhamburg@schoen-kliniken.de)

### Ärztliche Leitung

Name: Dr. med. Ulrich Knopp  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Klinikgeschäftsführer und Ärztlicher Leiter  
Telefon: 040 / 2092 - 1044  
Telefax: 040 / 2092 - 3730  
E-Mail: [uknopp@schoen-kliniken.de](mailto:uknopp@schoen-kliniken.de)

### Pflegedienstleitung

Name: Bärbel Krauthoff  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Pflegedienstleitung  
Telefon: 040 / 2092 - 1645  
Telefax: 040 / 2092 - 3010  
E-Mail: [bkrauthoff@schoen-kliniken.de](mailto:bkrauthoff@schoen-kliniken.de)

### Verwaltungsleitung

Name: Dr. Ulrich Knopp  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Klinikgeschäftsführer und Ärztlicher Leiter  
Telefon: 040 / 2092 - 1044  
Telefax: 040 / 2092 - 3730  
E-Mail: [uknopp@schoen-kliniken.de](mailto:uknopp@schoen-kliniken.de)

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Schön Klinik  
Art: privat  
Internet: [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de)

Die Schön Klinik ist eine Klinikgruppe in privater Trägerschaft mit den Schwerpunkten Orthopädie, Neurologie, Psychosomatik, Chirurgie und Innere Medizin. An 17 Standorten in Bayern, Schleswig-Holstein, Hessen und Hamburg behandeln 8.800 Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten jährlich 94.000 Patienten.

### **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: ja  
Universität: Hamburg

### **A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses**

- 1 Innere Medizin
- 2 Geriatrie
- 3 Rheumatologie
- 4 Allgemeine Chirurgie
- 5 Spinale Chirurgie
- 6 Septische Chirurgie
- 7 Endokrine Chirurgie
- 8 Unfallchirurgie
- 9 Urologie
- 10 Orthopädie
- 11 Kinderorthopädie
- 12 Zentrum für Neurologie Akut
- 13 Zentrum für Neurologie und Neurologische Frührehabilitation
- 14 Allgemeine Psychiatrie
- 15 Psychosomatik/Psychotherapie
- 16 Adipositas Klinik

### **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Verpflichtung besteht: ja

### **A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

- Akupunktur
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
- Atemgymnastik / -therapie
- Basale Stimulation
- Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
- Diät- und Ernährungsberatung
- Eigenblutspende
- Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
- Ergotherapie / Arbeitstherapie
- Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
- Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining
- Kinästhetik
- Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
- Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie
- Manuelle Lymphdrainage

- Massage
- Medizinische Fußpflege
- Musiktherapie
- Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie
- Physikalische Therapie / Bädertherapie
- Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
- Redressionstherapie
- Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
- Schmerztherapie / -management
- Snoezelen
- Sozialdienst
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
- Spezielle Entspannungstherapie
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
- Sporttherapie / Bewegungstherapie
- Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
- Stomatherapie / -beratung
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Wundmanagement
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen
- Aromapflege / -therapie
- Asthmaschulung
- Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
- Biofeedback-Therapie
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
- Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen

#### **A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

<b>Nr.</b>	<b>Leistungsangebot</b>	<b>Zusatzangaben</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
NM02	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	115 Einbettzimmer
NM03	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	89 Einbettzimmer mit Sanitärzone
NM10	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	292 Zweibettzimmer

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM11	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	167 Zweibettzimmer mit Sanitärzone
NM14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00 Euro	Der TV-Empfang ist für Patienten kostenfrei
NM15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 3,00 Euro <a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Preise: 2h=3€ 10h=10€ 50h=25€
NM17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00 Euro <a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Rundfunk und TV-Empfang sind kostenfrei
NM18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 2,00 Euro Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,08 Euro Kosten pro Minute bei eingehenden Anrufen: 0,00 Euro <a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Die Tagesgebühr für Bereitstellung beträgt 2 €
NM19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Abschließbares Wertsachenfach im Zimmer
NM01	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	
NM30	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Tag: 3,00 Euro (maximal) Kosten pro Stunde: 1,00 Euro (maximal) <a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>
NM48	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Geldautomat		in Planung
NM07	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Rooming-in	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Begleitpersonen des Patienten können mit aufgenommen werden. Insbesondere in der Kinderorthopädie besteht dies Angebot grundsätzlich.
NM09	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Die Mitunterbringung von Begleitpersonen ist möglich.
NM42	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Ein evangelischer Krankenhausseelsorger steht den Patienten zur Verfügung. Wünsche seelsorgerischer Begleitung aller Glaubensrichtungen werden bei Bedarf erfüllt

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM49	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		Durchführung von "Gesundheitsgesprächen" für interessierte Öffentlichkeit und betroffene Patienten. Das Jahresprogramm mit Themen aus der Endoprothetik, der Psychosomatik und der Inneren Medizin wird auf der Homepage der Klinik und den örtlichen Printmedien vorgestellt.
NM60	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Zusammenarbeit mit verschiedenen Selbsthilfegruppen z.B. der Rheuma-Liga, Ilco, Skerodermie, Adipositas, Guttempler und Anonyme Alkoholiker
NM65	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Hotelleistungen	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>
NM66	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Sonderkostformen wie Laktose- und Fructosefreie Speisen; Muslimische Ernährung, vegetarische und vegane Küche; Dysphagie-Kost <a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	muslimische Ernährung, vegetarische und vegane Küche
NM67	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Andachtsraum	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Ein "Raum der Stille" steht allen Patienten zur Andacht zur Verfügung

### A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF04	Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
BF06	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
BF07	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF08	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen
BF09	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF10	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF11	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung
BF12	Organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit: Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin
BF16	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF17	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF18	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
BF19	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF20	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z. B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter
BF22	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF24	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien: Diätetische Angebote
BF25	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit: Dolmetscherdienst
BF26	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF28	Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit: Interne und / oder externe Erhebung der Barrierefreiheit

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
- Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	

### A-8.3 Forschungsschwerpunkte

### W3 Stiftungsprofessur

Die Schön Klinik ist Stifter der „W3-Universitätsprofessur für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf. Auf diese Stiftungsprofessur, zugleich Lehrstuhl für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, wurde im Jahr 2007 Professor Dr. med. Dipl. Psych. Bernd Löwe berufen. Am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf wird über die Stiftungsprofessur eine psychosomatisch-psychotherapeutische Hochschulambulanz betrieben, die in enger Kooperation mit der Schön Klinik Hamburg Eilbek und der Schön Klinik Tagesklinik Hamburg steht. Die Stiftungsprofessur ist außerdem für die gesamte universitäre Lehre in Psychosomatischer Medizin und Psychotherapie im Hamburger Medizinstudium verantwortlich; d.h. dass für 450 Medizinstudierende pro Jahr ihren psychosomatisch-psychotherapeutischen Unterricht an der Schön Klinik Hamburg Eilbek, der Schön Klinik Tagesklinik und am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf erhalten. In der Forschung liegen die Schwerpunkte des Stiftungslehrstuhls in der Therapie- und Versorgungsforschung; hier gelangen in den letzten Jahren die Einwerbung von renommierten Drittmittelprojekten und die Publikation von international beachteten Forschungsergebnissen.

### A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 698

### A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 19.426

Teilstationäre Fälle: 872

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 34.511

### A-11 Personal des Krankenhauses

#### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	271,66	Vollkräfte
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	128	Vollkräfte
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Erklärung gem. § 137 Abs. 3 Satz 4, § 136a Satz 2 SGB V

Das Krankenhaus hat die Formulierungsempfehlungen der DKG zur Regelung von Zielvereinbarungen und Zahlung von variablen Boni in seine Mustervereinbarungen für Chefärzte übernommen.

#### A-11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	529	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	12	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	11	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	10	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	19	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	11	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung) / Heilerhythmielhrer und Heilerhythmielhrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	0	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	34	
SP06	Erzieher und Erzieherin	9	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagogin / Gymnastik- und Tanzpädagogin	0	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	0	
SP09	Heilpädagogin und Heilpädagogin	0	
SP39	Heilpraktiker und Heilpraktikerin	0	
SP30	Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	0	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	0	
SP57	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	6	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	3	
SP14	Logopäde und Logopädin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	11	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	5	
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	9	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	3	
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	0	
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	14	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	2	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin / Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
SP18	Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin	0	
SP19	Orthoptist und Orthoptistin / Augenoptiker und Augenoptikerin	0	
SP20	Pädagoge und Pädagogin / Lehrer und Lehrerin	0	
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater / zur Diabetesberaterin	0	
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	10	
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	0	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	6	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	35	1 VK davon ist Bobath-Instruktorin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	60	
SP22	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	0	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	11	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	13	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	1	
SP40	Sozialpädagogischer Assistent und Sozialpädagogische Assistentin / Kinderpfleger und Kinderpflegerin	0	

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name:	Prof. Dr. med. Frank Lampe
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Qualitätsmanagement-Beauftragter; Verantwortlich für: das klinikinterne Qualitätsmanagement die Qualität der medizinischen Leistungserbringung die Umsetzung des Qualitätsstandards der Schön Kliniken Qualitätscontrolling – Qualitätskennzahlen Zertifizierungsplanung Maximum 801
Telefon:	040 / 2092 - 7300
E-Mail:	<a href="mailto:flampe@schoen-kliniken.de">flampe@schoen-kliniken.de</a>

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Klinikleitung, Vertreter der Pflege, Vertreter der Ärzteschaft (Neurologie, Psychiatrie/Psychosomatik, Orthopädie), Qualitätsmanagement, Technik, Service, Therapie, IT
Tagungsfrequenz:	Quartalsweise

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name: Prof. Dr. med. Frank Lampe

Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsmanagement-Beauftragter; Verantwortlich für:  
das klinikinterne Qualitätsmanagement  
die Qualität der medizinischen Leistungserbringung  
die Umsetzung des Qualitätsstandards der Schön Kliniken  
Qualitätscontrolling – Qualitätskennzahlen  
Zertifizierungsplanung  
Maximum 801

Telefon: 040 / 2092 - 7300

E-Mail: [flampe@schoen-kliniken.de](mailto:flampe@schoen-kliniken.de)

### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Klinikleitung, Vertreter der Pflege, Vertreter der Ärzteschaft (Neurologie, Psychiatrie/Psychosomatik, Orthopädie), Qualitätsmanagement, Technik, Service, Therapie, IT

Tagungsfrequenz: Quartalsweise

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Qualitäts- u. Risikoagenda Letzte Aktualisierung: 23.09.2015
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Schön Klinik Standard zur Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 12.10.2015
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Schön Klinik Dekubitusstandard Letzte Aktualisierung: 12.10.2015
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Schön Klinik Fixierungsleitfaden Letzte Aktualisierung: 12.10.2015
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Meldung von Vorkommnissen bei Medizinprodukte Letzte Aktualisierung: 12.10.2015
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Qualitätszirkel
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteten Blutverlust	Name: OP-Checkliste nach WHO Letzte Aktualisierung: 12.10.2015
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Inhalt der OP-Checkliste nach WHO Letzte Aktualisierung: 12.10.2015
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Inhalt der OP-Checkliste nach WHO Letzte Aktualisierung: 12.10.2015
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	Letzte Aktualisierung: 23.09.2015
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Frequenz: Bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	Frequenz: Monatlich

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz Quartalsweise

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)-Schön Klinik übergreifender Standard:  
AMTS bedeutet die sichere Anwendung von Arzneimitteln. Dabei wird eine optimale Organisation des Medikationsprozesses mit dem Ziel angestrebt, auf Medikationsfehlern beruhende unerwünschte Ereignisse zu vermeiden und somit Risiken in der Therapie zu minimieren. Dieser Standard orientiert sich inhaltlich stark an den Empfehlungen des Aktionsbündnis Patientensicherheit.

Zu 3. Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem

Information der Mitarbeiter am Einführungstag sowie regelmäßige Vorstellung bei klinikinternen Informationsveranstaltungen

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Es wird kein einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem eingesetzt.

### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>
Krankenhaustygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	2
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	9
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – „Hygienefachkräfte“ (HFK)	3
Hygienebeauftragte in der Pflege	42

<sup>1</sup> Anzahl der Personen

Hygienekommission: ja

### Vorsitzende / Vorsitzender

Name: Dr. med. Nils Haustedt

Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Leitender Arzt der septischen Knochen-und Weichteilchirurgie

Telefon: 040 / 2092 - 7407

Telefax: 040 / 2092 - 7402

E-Mail: [nhaustedt@schoen-kliniken.de](mailto:nhaustedt@schoen-kliniken.de)

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/ptp/-behandlungsqualitaet/berichte/2013/">http://www.schoen-kliniken.de/ptp/-behandlungsqualitaet/berichte/2013/</a>	Die Infektionsraten für bestimmte Eingriffe werden im Qualitätsbericht der Schön Klinik öffentlich zugänglich gemacht.
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS MRSA-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Alle Standorte der Schön Klinik sind mit der Fachgruppe Hygiene in einem internen Hygienetzwerk organisiert. In diesem Rahmen werden quartalsweise 50 Qualitäts-Kennzahlen und –Indikatoren zur Hygienequalität erhoben, bewertet und ggf. notwendige Maßnahmen daraus abgeleitet.	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Silber	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Die Medizinprodukteaufbereitung wird regelmäßig, mindestens jedoch jährlich überprüft RDG: Wartung und Validierung nach DIN 15883-1 E-RDG: Wartung und Validierung nach DIN 15883-4 Sterilisatoren: Wartung und Validierung DIN 13060 Steckbeckenspülen: Wartung und Überprüfung nach DIN 15883-3
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission	Frequenz: Halbjährlich	
HM07	Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening		In der Klinik wird gemäß Festlegung der Hygienekommission ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf MRSA durchgeführt.
HM08	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten		Die Mitarbeiter werden regelmäßig zum Umgang mit infektiösen Patienten geschult: MRE: MRSA / MRGN / VRE Infektiöse Gastroenteritis: Noroviren / CDAD / andere Gastroenteritis-Erreger Blutübertragene Infektionskrankheiten: HIV, HAV, HBV, HCV
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Die Mitarbeiter werden regelmäßig zu Themen der Infektionsprävention und Krankenhaushygiene geschult.

#### **A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement**

- Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt
- Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)
- Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden
- Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden

- Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert
- Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt
- Patientenbefragungen

Die Schön Klinik Hamburg Eilbek gehört zu den Erstunterzeichnern der "Hamburger Erklärung", die verbindliche Kriterien für ein geregeltes Beschwerdemanagement vorgibt. Es stehen den Patienten und Angehörigen zwei Ansprechpartner des Qualitätsmanagements für "Lob &Tadel" zur Verfügung. Darüberhinaus können sie sich an eine zentrale Hotline in der Unternehmenszentrale in Prien /Chiemsee wenden.

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	_____ <sup>2</sup>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ <sup>2</sup>
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	_____ <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA68	offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph		<input checked="" type="checkbox"/>
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ <sup>2</sup>
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	_____ <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1 Innere Medizin**
- 2 Geriatrie**
- 3 Rheumatologie**
- 4 Allgemeine Chirurgie**
- 5 Spinale Chirurgie**
- 6 Septische Chirurgie**
- 7 Endokrine Chirurgie**
- 8 Unfallchirurgie**
- 9 Urologie**
- 10 Orthopädie**
- 11 Kinderorthopädie**
- 12 Zentrum für Neurologie Akut**
- 13 Zentrum für Neurologie und Neurologische Frührehabilitation**
- 14 Allgemeine Psychiatrie**
- 15 Psychosomatik/Psychotherapie**
- 16 Adipositas Klinik**

## **B-1 Innere Medizin**

### **B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Innere Medizin
Schlüssel:	Innere Medizin (0100)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 1201
Telefax:	040 / 2092 - 1200
E-Mail:	<a href="mailto:gwichert@schoen-kliniken.de">gwichert@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	Prof. Dr. Götz von Wichert
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 2092 - 1201
Telefax:	040 / 2091 - 1200
E-Mail:	<a href="mailto:gwichert@schoen-kliniken.de">gwichert@schoen-kliniken.de</a>

### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
- Intensivmedizin
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
- Diagnostik und Therapie von Allergien
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
- Spezialsprechstunde
- Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
- Elektrophysiologie
- Endoskopie
- Palliativmedizin
- Shuntzentrum
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

#### Innere Medizin - Das Ganze überblicken - Details erkennen

Die Innere Medizin ist das zentrale Gebiet der Medizin. Häufig hängen die Erkrankungen verschiedener Organsysteme direkt miteinander zusammen, so dass eine umfassende Sichtweise wichtig ist. Dennoch ist die Ausbildung einzelner Schwerpunkte von Bedeutung, um einzelne Organerkrankungen präzise diagnostizieren und gezielt behandeln zu können. Insbesondere die Behandlung von Störungen der Funktion des Magen-Darm Traktes, der Leber und der Galle, des Stoffwechsels und der Hormone und der Nieren und der ableitenden Harnwege werden an der Schön Klinik in Hamburg Eilbek behandelt. Neben diesen Schwerpunkten wird aber auch das gesamte Spektrum der internistischen Krankheiten kompetent und fürsorglich behandelt. Hier stehen insbesondere die Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems und der Lunge im Fokus unserer Behandlung

#### Gastroenterologie

In unserer Gastroenterologie behandeln wir unter anderem Blutungen im Verdauungstrakt, bösartige Tumoren im Verdauungstrakt (inklusive Speiseröhrenkrebs, Magenkrebs, Leberkrebs, Gallenwegkrebs, Bauchspeicheldrüsenkrebs, Darmkrebs und neuroendokrine Tumoren), Entzündungen der Speiseröhre, Dickdarmentzündungen (auch chronisch entzündliche Darmerkrankungen), Gallensteine und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse. Dabei kommen modernste Verfahren der Endoskopie zum Einsatz

#### Hepatology (Erkrankungen der Leber)

Der Schwerpunkt Hepatology in der Klinik für Innere Medizin umfasst das gesamte Spektrum der Diagnostik und Therapie von Lebererkrankungen. Erkrankungen die schwerpunktmäßig in unserer Klinik betreut werden sind Folgeerkrankungen der Alkoholkrankheit, der chronischen Hepatitis B und C sowie das hepatozelluläre Karzinom. Aber auch andere chronische Lebererkrankungen wie die primär biliäre Zirrhose, die sklerosierende Cholangitis und die Hämochromatose werden bei uns fürsorglich und kompetent betreut. In der Hepatology werden auch die Folgeerscheinungen der Leberzirrhose wie Bauchwasser, Blutungen aus Krampfadern in der Speiseröhre (Ösophagusvarizen) behandelt. Neben den Erkrankungen der Leber stellt auch die Behandlung

von Erkrankungen der Gallenwege ein wichtiges Feld unserer Tätigkeit dar. Mit Hilfe modernster endoskopischer Verfahren können wir auch komplexe Veränderungen in den Gallenwegen darstellen und behandeln.

#### Nieren- und Hochdruckkrankheiten (Nephrologische Erkrankungen)

Unsere Klinik gehört zu den wenigen Hamburger Krankenhäusern mit einem nephrologischen Schwerpunkt. In Kooperation mit der Dialyse-Praxis Alter Teichweg behandeln wir unsere Patienten in einer Dialyse-Einheit direkt auf unserem Krankenhaus-Gelände. Wir sind spezialisiert auf die Früherkennung und Behandlung von seltenen Nierenerkrankungen und die Betreuung von Patienten mit chronischen Nierenleiden. In Kooperation mit mehreren Dialysepraxen beraten wir zudem niereninsuffiziente Patienten und Angehörige über die Bedeutung der Nierenerkrankung, die Prophylaxe, Ernährung und die verschiedenen Dialyse-Verfahren.

#### Endokrinologie und Diabetologie (Erkrankungen des Hormonsystems)

Die Klinik für Innere Medizin gehört zu den wenigen Kliniken in Hamburg die eine fachärztlich endokrinologisch / stoffwechselmedizinische Versorgung im stationären Bereich anbieten können. Zum Gebiet der Endokrinologie und Stoffwechselmedizin gehören Volkskrankheiten wie die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus), Schilddrüsenerkrankungen, Übergewicht und die Osteoporose aber auch ganz seltene Erkrankungen, die nur bei einer handvoll Menschen diagnostiziert werden können. Des Weiteren werden in der Endokrinologie Erkrankungen der Hirnanhangsdrüse (Hypophyse), der Nebennieren, der Nebenschilddrüsen, des Knochen- und Kalziumstoffwechsels sowie Störungen von Fettstoffwechsel, Wachstum und Sexualhormonen untersucht und behandelt. Ein weiteres Gebiet findet sich in den Veränderungen des Hormonhaushaltes im Alter und die von endokrinen Organen ausgehenden Tumorerkrankungen.

#### Krebserkrankungen

Es ist uns ein Anliegen, Patienten mit diesen komplexen und oft auch belastenden Diagnosen in einem hochprofessionellen Umfeld interdisziplinär zu behandeln. Einbeziehung anderer Disziplinen wie der Psychoonkologie, der Schmerztherapie und anderen Behandlungspartnern ist eine Selbstverständlichkeit. Alle Patienten, die mit neu diagnostizierten Tumorerkrankungen zu uns kommen werden im Rahmen einer interdisziplinären Fallkonferenz besprochen, so dass wir für jeden Patienten ein multidisziplinär abgestimmtes und optimales Behandlungskonzept anbieten können. Ein besonderes Anliegen ist die Versorgung von Patienten mit Krebserkrankungen die in einem fortgeschrittenem Stadium Ihrer Erkrankung Hilfe benötigen. Diese sogenannte Palliativtherapie konzentriert sich darauf unter Verwendung von interprofessionellen Teams. Die wöchentliche onkologische Fallkonferenz ist die Kernstruktur in der Versorgung von Krebspatienten am schön Klinikum Hamburg Eilbek - so finden wir für jeden Patienten individuell das optimale Behandlungskonzept.

#### Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen

Wir behandeln in unserem Krankenhaus in Hamburg alle Erkrankungen des Herz-Kreislauf- und Gefäßsystems. Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen und Herzmuskelschwäche werden in Kooperation mit unserer Intensivstation und einem auswärtigen, kardiologischen Zentrum behandelt. Zudem sind wir spezialisiert auf eine umfangreiche Diagnostik bei plötzlicher Bewusstlosigkeit (Synkopen).

#### Lungenerkrankungen

Die Luftröhre wird mit einem Videosystem gespiegelt (Bronchoskopie), zudem führen wir eine Lungenfunktionsdiagnostik, u.a. mit einem modernen Bodyplethysmograph, durch.

#### Infektionskrankheiten

Akute Durchfallerkrankungen, Lungenentzündungen, Tuberkulose und Harnwegsinfektionen werden in unserer Abteilung therapiert.

#### Suchterkrankungen

In Kooperation mit der Abteilung für Psychiatrie unseres Krankenhauses in Hamburg betreuen wir Patienten mit Suchterkrankungen. In der internistischen Abteilung führen wir u.a. die körperliche Entgiftung alkoholkranker Patienten durch.

#### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3.565

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-1.6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	191
2	I50	Herzschwäche	166
3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	146
4	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	135
5	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	114
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	86
7 – 1	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	82
7 – 2	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	82
9	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	74
10	K31	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	69

##### **B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K70	Leberkrankheit durch Alkohol	50
K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	43
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	24
C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	14
C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	11

#### **B-1.7 Prozeduren nach OPS**

##### **B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	1.200
2	1-650	Diagnostische Koloskopie	620
3	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	575
4	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	317

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	8-857	Peritonealdialyse	179
6	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	155
7	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	141
8	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	126
9	8-854	Hämodialyse	125
10	5-469	Andere Operationen am Darm	114

### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	96
5-449	Sonstige Operation am Magen	81
3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	65
1-853	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	49
1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	47

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Zentrale Notaufnahme

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-1.11 Personelle Ausstattung

##### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	29
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	12
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeinmedizin
- Innere Medizin
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie
- Innere Medizin und SP Kardiologie
- Innere Medizin und SP Nephrologie
- Innere Medizin und SP Pneumologie

- Innere Medizin und SP Rheumatologie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Diabetologie
- Intensivmedizin

### B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	30	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Nephrologische Pflege

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Bobath
- Diabetes
- Schmerzmanagement

## **B-2 Geriatrie**

### **B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Geriatrie
Schlüssel:	Geriatrie (0200)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 1504
Telefax:	040 / 2092 - 1350
E-Mail:	<a href="mailto:mschmoelders@schoen-kliniken.de">mschmoelders@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	Dr. Manfred Schmoelders
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 2092 - 1504
Telefax:	040 / 2092 - 1350
E-Mail:	<a href="mailto:mschmoelders@schoen-kliniken.de">mschmoelders@schoen-kliniken.de</a>

### **B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie geriatrischer Erkrankungen
- Intensive Frührehabilitation nach Gelenkersatzoperationen
- nach akuten internistischen Erkrankungen
- nach Amputationen der unteren Extremitäten
- nach Schlaganfällen und Lähmungen
- nach Wirbelsäulen- und Bandscheibenerkrankungen

In der Abteilung für Rehabilitative Medizin und Geriatrie werden Patienten nach Akuttherapie internistischer Erkrankungen sowie nach chirurgisch-orthopädischen Operationen behandelt, wenn aufgrund von Alter, Funktionseinschränkungen oder begleitender Erkrankungen eine schnelle Entlassung oder eine reine Rehabilitationsmassnahme nicht möglich sind. Ziel ist die Schaffung optimaler Voraussetzungen für eine schnelle Rückkehr ins eigene häusliche Umfeld oder eine grösstmögliche Selbstständigkeit.

- Intensive Frührehabilitation nach folgenden Erkrankungen oder Operationen:
- Frakturen nach Unfällen, auch Mehrfachfrakturen
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Gelenkersatzoperationen
- Schlaganfälle und Lähmungen anderer Ursachen

- Amputationen der unteren Extremitäten

- Operativ oder konservativ behandelte Bandscheiben- und andere Wirbelsäulenerkrankungen

Das Ziel der Geriatrie ist die Wiedererlangung größtmöglicher Selbstständigkeit und Mobilität. Der Fokus liegt dabei in der frührehabilitativen Behandlung von älteren Patienten nach Gelenkersatzoperationen, unfallchirurgischen Operationen oder Eingriffen an der Wirbelsäule, z.B. bei durch Osteoporose bedingten Wirbelbrüchen.

Krankengymnastik nimmt Schlüsselfunktion ein:

Hier werden Gelenke mobilisiert, Muskeln und Sehnen gekräftigt oder gedehnt sowie Bewegungsabläufe trainiert. Weitere nachhaltige Therapiemaßnahmen und individuelle Behandlungskonzepte wie Ergotherapie, Massagen sowie Logopädie stehen ebenfalls zur Verfügung.

Die enge Verzahnung der Unfallchirurgie und Geriatrie als Alterstraumatologie sichert eine durchgehende Versorgung von der Operation bis zur erneuten Einbindung in die Häuslichkeit.

#### **B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.420

Teilstationäre Fallzahl: 336

#### **B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	194
2	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	132
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	109
4	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	104
5	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	85
6	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	73
7 – 1	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	62
7 – 2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	62
9	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	46
10	S52	Knochenbruch des Unterarmes	32

#### **B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	1.370
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	405
3	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	338
4	8-983	Fachübergreifende Rheumabehandlung	322
5	1-20c	Navigierte transkranielle Magnetstimulation (nTMS)	312

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	222
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	211
8	8-98a	Umfassende Behandlung älterer Patienten, die teilweise im Krankenhaus erfolgt	198
9	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	188
10	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	161

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-2.11 Personelle Ausstattung

#### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeinmedizin
- Innere Medizin
- Innere Medizin und SP Pneumologie
- Innere Medizin und SP Rheumatologie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Geriatrie

#### B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	29	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	2	2 Jahre	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Basale Stimulation
- Bobath
- Diabetes
- Ernährungsmanagement
- Geriatrie
- Kinästhetik

### **B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl<sup>1</sup></b>
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	2

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

## **B-3 Rheumatologie**

### **B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Rheumatologie
Schlüssel:	Rheumatologie (0900)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 1352
Telefax:	040 / 2092 - 1350
E-Mail:	<a href="mailto:jwollenhaupt@schoen-kliniken.de">jwollenhaupt@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	Prof. Dr. Jürgen Wollenhaupt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 2092 - 1352
Telefax:	040 / 2092 - 1350
E-Mail:	<a href="mailto:jwollenhaupt@schoen-kliniken.de">jwollenhaupt@schoen-kliniken.de</a>

### **B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
- Spezialsprechstunde

Im Zentrum stehen die umfassende Diagnostik und die Akuttherapie komplexer und seltener Sonderformen entzündlich-rheumatischer Erkrankungen. Mit Hilfe wissenschaftlich gesicherter, neuester Diagnostik- und Therapiemethoden auf internationalem Niveau kann den Patienten in allen Stadien der Erkrankung stationär, teilstationär und ambulant wirkungsvoll und langfristig geholfen werden.

- Das Behandlungsspektrum umfasst alle rheumatologischen Erkrankungen wie
- Gelenkentzündungen (Arthritiden)
- Entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen (Spondylarthritiden)
- Entzündliche Autoimmun-Krankheiten des Bindegewebes und der Muskeln (Kollagenosen und Myositiden) mit Beteiligung innerer Organe
- Systemische Gefäßerkrankungen (Vaskulitiden)
- Weichteilrheumatische Erkrankungen (Fibromyalgie, chron.Schmerzsyndrome)
- Schwere Knochenerkrankungen (z.B. Osteoporose)

In der rheumatologischen Studienambulanz kommen neueste medikamentöse Therapieverfahren wie z.B. Biomoleküle im Rahmen klinischer Prüfungen zum Einsatz. Die Behandlung umfasst wo immer sinnvoll auch die enge Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Hauses. Darüber hinaus steht mit einer interdisziplinären Tagesklinik zur Verfügung, die die kombinierte internistische und psychosomatische Betreuung bei chronischen Schmerzsyndromen bzw. die physikalisch-medizinische Therapie bei komplexen Krankheitsbildern umfasst.

Die Abteilung Rheumatologie ist mit ihrer 50-jährigen Erfahrung die älteste auf rheumatische Erkrankungen spezialisierte Krankenhauseinrichtung in Deutschland außerhalb von Fach- und Kurkliniken

In Hamburg gibt es derzeit keine vergleichbare Einrichtung, die in dieser Form alle rheumatischen Erkrankungen behandelt.

Bei seltenen Autoimmunerkrankungen verfügt die Abteilung über besondere Erfahrung und ein internationales Leistungsniveau.

Für die Behandlung rheumatischer Erkrankungen bei Kindern steht zusätzlich eine spezialisierte Praxis für Kinder- und Jugendrheumatologie zur Verfügung.

#### **B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 825

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M05	Seropositive chronische Polyarthrit	215
2	M35	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes	100
3	M06	Sonstige chronische Polyarthrit	82
4	M31	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien	79
5	M32	Systemischer Lupus erythematodes	46
6	M34	Systemische Sklerose	42
7	L40	Psoriasis	32
8	M45	Spondylitis ankylosans	29
9	M10	Gicht	23
10	M33	Dermatomyositis-Polymyositis	14

#### **B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-20c	Stimulation des Gehirns durch Magnetfelder	278
2	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	202
3	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	155
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	132
5	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	129

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	112
7	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	89
8 – 1	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	85
8 – 2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	85
10	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	75

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Ambulanz §116b

Art der Ambulanz: Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V  
§ 116 b Ambulanz

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Innere Medizin
- Innere Medizin und SP Rheumatologie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Geriatrie
- Notfallmedizin
- Physikalische Therapie und Balneologie

#### B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	5	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Diabetes
- Kinästhetik

## **B-4 Allgemeine Chirurgie**

### **B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Allgemeine Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 1602
Telefax:	040 / 2092 - 1600
E-Mail:	<a href="mailto:jschroeder@schoen-kliniken.de">jschroeder@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	Prof. Dr. Jörg Schröder
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Chefarzt bis September 2015
Telefon:	040 / 2092 - 1602
Telefax:	040 / 2092 - 1600
E-Mail:	<a href="mailto:jschroeder@schoen-kliniken.de">jschroeder@schoen-kliniken.de</a>

### **B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
- Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
- Allgemein: Notfallmedizin

Das Zentrum für Chirurgie hat sich neben der Allgemeinchirurgie auf die Chirurgie des Magen-Darm-Traktes, vor allem bei Tumorerkrankungen, spezialisiert.

Das Spektrum umfasst bösartige Erkrankungen an Magen, Leber, Bauchspeicheldrüse, Dünn- und Dickdarm, Enddarm und den Weichteilen. Zu dem Behandlungskonzept der Tumorerkrankungen gehört selbstverständlich die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Spezialisten der Inneren Medizin des Hauses, sowie externer Partner aus der Strahlentherapie, Onkologie und Pathologie. Die wöchentlich stattfindende interdisziplinäre Tumorkonferenz ermöglicht es uns maßgeschneiderte Behandlungskonzepte auf der Grundlage aktuellster Literatur anzubieten.

Methodischer Schwerpunkt ist die sogenannte „Schlüssellochchirurgie“, die minimal-invasive Chirurgie, bei der die Operation über kleinste Hautschnitte durchgeführt wird. Eine rasche Genesung, ein kürzerer Krankenhausaufenthalt, verminderter Wundschmerz und geringe Narbenbildung sind die entscheidenden Vorteile. Zur Anwendung kommt diese Technik bei Operationen an der Gallenblase, am Magen und am Darm. Außerdem wird auch eine Vielzahl an Bruchoperationen, wie zum Beispiel der Leisten- und Schenkelbruch, Narbenbruch und der Zwerchfellbruch minimal-invasiv operiert.

Die Proctologie ist ein weiterer Schwerpunkt der Allgemein- und Viszeralchirurgie. Behandelt wird konservativ und operativ das Hämorrhoidalleiden, Fistel und Fissuren, Abszesse sowie Inkontinenzsymptomatik durch zum Beispiel Beckenbodenschwäche. Vor allem in der Behandlung von Hämorrhoiden stehen schonende und schmerzarme Verfahren zur Verfügung, die keine äußerliche Wunde mehr hinterlassen (z.B. sog. Longo-Methode).

Grundsätzlich wird jeder Patient in einer vorstationären Sprechstunde über die betreffende Erkrankung und die notwendige Behandlung und Weiterversorgung in einem einfühlsamen Gespräch informiert. Das gibt dem Patienten für die möglichst zeitnahe stationäre Behandlung größte Sicherheit. Selbstverständlich bietet die Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie eine 24-h-Präsenz auch im Notfall über die Zentrale Notaufnahme an.

#### **B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.384

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-4.6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch (Hernie)	192
2	K80	Gallensteinleiden	169
3	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	109
4	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	92
5	K35	Akute Blinddarmentzündung	81
6	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	69
7	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	66
8	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	49
9 – 1	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	45
9 – 2	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	45

### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	18
C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	15
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	12
C16	Magenkrebs	5

### B-4.7 Prozeduren nach OPS

#### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	196
2	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	175
3	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	126
4	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	121
5	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	104
6	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	95
7	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	88
8	5-469	Sonstige Operation am Darm	67
9	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	54
10	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	52

#### B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	163
5-530.32	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Endoskopisch total extraperitoneal	102
5-470.11	Appendektomie: Laparoskopisch: Absetzung durch Klammern (Stapler)	79
5-549.2	Laparoskopisch-assistierte Peritonealdialysekatheter-Implantation	62
5-534.1	Verschluss einer Hernia umbilicalis: Mit Plastik	42
5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	28
5-484.35	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Resektion: Laparoskopisch mit Anastomose	20
5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	11
5-455.41	Partielle Resektion des Dickdarmes: Resektion des Colon ascendens mit Coecum und rechter Flexur [Hemikolektomie rechts]: Offen chirurgisch mit Anastomose	10

### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Zentrale Notaufnahme

Art der Ambulanz:

Notfallambulanz (24h)

### Chirurgische Allgemeinsprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

### Chirurgische Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	40
2	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	39
3	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	20
4	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	17
5	5-535	Verschluss einer Hernia epigastrica	6
6	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	4
7 – 1	1-586	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision	< 4
7 – 2	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	< 4
7 – 3	5-492	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	< 4
7 – 4	5-536	Verschluss einer Narbenhernie	< 4

Im Jahr 2014 wurde in unserer Abteilung u. a. 25 Patienten ambulant ein Port-Katheter-System zur Chemotherapie implantiert.

Bei 36 Patienten erfolgte ein offener Leistenhernien-Verschluss mit Netzimplantation nach der Lichtenstein-Methode, bei 17 Patienten ein ambulanter Nabelbruch-Verschluss.

### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-4.11 Personelle Ausstattung

#### B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemein Chirurgie
- Viszeralchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement

### B-4.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	13	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Diabetes
- Qualitätsmanagement
- Schmerzmanagement

## **B-5 Spinale Chirurgie**

### **B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Spinale Chirurgie  
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1590)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 2092 - 7001  
Telefax: 040 / 2092 - 7002  
E-Mail: [lpapavero@schoen-kliniken.de](mailto:lpapavero@schoen-kliniken.de)

### **Zugänge**

Straße: Dehnhaide 120  
PLZ / Ort: 22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name: Prof. Dr. Luca Papavero  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 040 / 2092 - 7001  
Telefax: 040 / 2092 - 7002  
E-Mail: [lpapavero@schoen-kliniken.de](mailto:lpapavero@schoen-kliniken.de)

Name: PD Dr. Ralph Kothe  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 040 / 2092 - 7001  
Telefax: 040 / 2092 - 7002  
E-Mail: [rkothe@schoen-kliniken.de](mailto:rkothe@schoen-kliniken.de)

### **B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien

- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Kinderorthopädie
- Endoprothetik
- Rheumachirurgie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Traumatologie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Degenerative Erkrankungen der gesamten Wirbelsäule, Schwerpunkt Halswirbelsäule, mit knöcherner Einengung des Wirbelkanals und Bandscheibenvorfällen

„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein.“ Nach diesem Leitmotiv setzt sich das Team des Zentrums für Spinale Chirurgie jeden Tag aufs Neue für die bestmögliche Behandlung der Patienten ein. Im Fokus der Behandlungen stehen dabei Erkrankungen im Bereich der Wirbelsäule, im Spinalkanal selbst sowie die von der Wirbelsäule austretenden Nerven.

Degenerative Erkrankungen der gesamten Wirbelsäule, Schwerpunkt Halswirbelsäule, mit knöcherner Einengung des Wirbelkanals und Bandscheibenvorfällen

Bandscheibenprothesen und Mobilität erhaltende Eingriffe

Rheumatische Instabilitäten der Halswirbelsäule

Wirbelkörperfrakturen infolge von Osteoporose

Tumoren der Wirbelsäule

Infektionen der Wirbelsäule

Schmerztherapie der Wirbelsäule

Behandlungsschwerpunkte am Spinalkanal

Tumoren am Rückenmark

Myelocoele („offener“ Rücken mit freiliegender Rückenmark)

Tethered cord (angeborene Fehlbildung des Rückenmarks)

Indikationen bei Nerven

Tumoren

Engpasssyndrome

Ein spezieller Schwerpunkt des Zentrums für Spinale Chirurgie ist die Behandlung degenerativer Erkrankungen der Wirbelsäule über minimal-invasive Zugänge. Ein weiteres herausragendes Operationsverfahren stellt die Entfernung von Tumoren im Wirbelkanal unter Einsatz eines Mikroskops dar. Während der gesamten Operation wird dabei zusätzlich die Impuls übertragende Funktion des Rückenmarks überwacht.

Dem Ärzteteam aus erfahrenen Neurochirurgen und Orthopäden stehen für die operativen Eingriffe Hochleistungs-Operationsmikroskope, intraoperative Röntgengeräte, sowie Implantate der neuesten Generation zur Verfügung.

Zur bestmöglichen Schonung des Gewebes bei den Operationen, werden in den meisten Fällen minimal-invasive Verfahren angewendet.

Mit Hilfe von hochmodernen diagnostischen Möglichkeiten wird in jedem Einzelfall abgeklärt, ob sich ein operativer Eingriff vermeiden lässt.

#### B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.739

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	716
2	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	473
3	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	120
4	M54	Rückenschmerzen	75
5	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	56
6 – 1	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	53
6 – 2	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	53
8	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	23
9	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	21
10	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	18

#### B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	1.791
2	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	977
3	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	787
4	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	778
5	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	763
6	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	705
7	5-986	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	632
8	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	514
9	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	451
10	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	347

#### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-5.11 Personelle Ausstattung

#### B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	10
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeinchirurgie
- Neurochirurgie
- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Spezielle Schmerztherapie
- Sportmedizin

#### B-5.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	11	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	1	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Diabetes
- Kinästhetik
- Schmerzmanagement

## **B-6 Septische Chirurgie**

### **B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Septische Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1591)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 7401
Telefax:	040 / 2092 - 7402
E-Mail:	<a href="mailto:nhaustedt@schoen-kliniken.de">nhaustedt@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	Dr. Nils Haustedt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 2092 - 7401
Telefax:	040 / 2092 - 7402
E-Mail:	<a href="mailto:nhaustedt@schoen-kliniken.de">nhaustedt@schoen-kliniken.de</a>

### **B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Spezialsprechstunde
- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Diabetische Füße
- Gelenkinfektionen
- Infizierte Endoprothesen
- Akute und chronische Knocheninfektionen

- Infizierte Weichteildefekte (einschließlich Lappenplastiken)
- Verlängerungen und Verkürzungen von Extremitäten.

In der Klinik für Septische Weichteil- und Knochenchirurgie, Zentrum für Gelenkprotheseninfektionen, wird das gesamte Spektrum der Infektchirurgie behandelt. Zu den Schwerpunkten des Fachzentrums gehören die Behandlung akuter und chronischer Knochen- und Gelenkinfektionen sowie die Versorgung von:

- Folgezuständen nach Infektionen, z.B. Knochen- und Weichteildefekte
- Achsfehlstellungen
- Verkürzungen von Extremitäten und
- postinfektiösem Gelenkverschleiß.

Schwerpunktmäßig werden Infektionen von Gelenkprothesen und septische Notfälle jeglicher Art behandelt.

Zu den Behandlungsschwerpunkten gehören:

- Akute und chronische Knocheninfektionen, auch am Brustkorb (ausgenommen Infektionen der Wirbelsäule und der Hand) Gelenkinfektionen- Infizierte Endoprothesen
- Diabetische Füße
- Infizierte Weichteildefekte (einschließlich Lappenplastiken)
- Verlängerungen und Verkürzungen von Extremitäten.

Eine ausführliche Beratung zur Therapie septischer Erkrankungen sowie die Begutachtung vorliegender Fälle runden das Leistungsprofil des Fachzentrums ab. Ziel der Behandlung ist die rasche Wiederherstellung von Funktion und Belastung aller Extremitäten.

#### **B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 634  
Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	151
2	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	142
3	M00	Eitrige Gelenkentzündung	75
4	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	38
5	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	31
6	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	25
7	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	14
8 – 1	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	12
8 – 2	L97	Geschwür am Unterschenkel	12
8 – 3	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	12

### B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	1.028
2	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	872
3	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	460
4	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	320
5	5-983	Erneute Operation	186
6	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	115
7	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	101
8	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	99
9	5-869	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken	86
10	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	84

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	5
2	5-898	Operation am Nagel	< 4

### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-6.11 Personelle Ausstattung

#### B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemein Chirurgie
- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Unfallchirurgie

### B-6.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	19	3 Jahre	Bei 6 Mitarbeitern handelt es sich um speziell ausgebildete Wundtherapeuten.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Operationsdienst

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Schmerzmanagement

Stationäre Versorgung erfolgt auf interdisziplinären Stationen. Darüber hinaus stehen zwei ausgebildete Wundtherapeuten für die Behandlung der Patienten zur Verfügung.

## **B-7 Endokrine Chirurgie**

### **B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Endokrine Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1592)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 7115
Telefax:	040 / 2092 - 7132
E-Mail:	<a href="mailto:jkussmann@schoen-kliniken.de">jkussmann@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	Prof. Dr. Jochen Kußmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 2092 - 7115
Telefax:	040 / 2092 - 7132
E-Mail:	<a href="mailto:jkussmann@schoen-kliniken.de">jkussmann@schoen-kliniken.de</a>

### **B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
- Behandlung an den Nebennieren
- Behandlung von hormonproduzierenden Tumoren des Gastro-entero-pankreatischen Systems
- Operationen an den Nebenschilddrüsen
- Operationen an der Schilddrüse

Das "Endokrines Zentrum" ist auf die operative Therapie von Erkrankungen der hormonproduzierenden Drüsen spezialisiert. Dies sind insbesondere die Schilddrüse, die Nebenschilddrüsen und die Nebennieren. Diese Spezialisierung, die höchste Sorgfalt und modernste Standards garantiert, ist in Norddeutschland einzigartig.

Die Entscheidung für eine operative oder konservative Therapie wird in jedem einzelnen Behandlungsfall grundsätzlich im interdisziplinären Austausch mit anderen Endokrinologen und Nuklearmedizinern in ganz Deutschland getroffen.

Hierbei nutzt das Team die dafür eigens eingerichteten ärztlich-medizinischen Netzwerke.

Seit 2007 ist das Endokrine Zentrum mit jährlich über 1.400 Operationen eine herausragende Adresse für Schilddrüsenoperationen in Norddeutschland.

#### B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.496

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-7.6 Diagnosen nach ICD

##### B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	735
2	E05	Schilddrüsenüberfunktion	345
3	E21	Überfunktion bzw. sonstige Krankheit der Nebenschilddrüsen	187
4	C73	Schilddrüsenkrebs	144
5	N25	Krankheit infolge einer Schädigung der Ausscheidungsfunktion der Niere	43
6	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	15
7	E06	Schilddrüsenentzündung	8
8 – 1	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	< 4
8 – 2	C88	Krebs mit übermäßiger Vermehrung bestimmter veränderter Abwehrzellen	< 4
8 – 3	D44	Tumor von hormonproduzierenden Drüsen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	< 4

##### B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
E05.2	Hyperthyreose mit toxischer mehrknotiger Struma	205
E21.0	Primärer Hyperparathyreoidismus	183

#### B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-061	Hemithyreoidektomie	727
2	5-063	Thyreoidektomie	489
3	5-069	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen	409
4	5-067	Parathyreoidektomie	209
5	5-403	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]	84
6	5-062	Andere partielle Schilddrüsenresektion	82
7	5-060	Inzision im Gebiet der Schilddrüse	20
8	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	16
9 – 1	3-051	Endosonographie des Ösophagus	11
9 – 2	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	11

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-7.11 Personelle Ausstattung

#### B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeinchirurgie
- Viszeralchirurgie

#### B-7.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	7	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Entlassungsmanagement

## **B-8 Unfallchirurgie**

### **B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Unfallchirurgie
Schlüssel:	Unfallchirurgie (1600)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 1652
Telefax:	040 / 2092 - 1295
E-Mail:	<a href="mailto:fkrug@schoen-kliniken.de">fkrug@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	Prof. Dr. Florian Krug
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 2092 - 1652
Telefax:	040 / 2092 - 1292
E-Mail:	<a href="mailto:fkrug@schoen-kliniken.de">fkrug@schoen-kliniken.de</a>

### **B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Allgemein: Arthroskopische Operationen
- Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
- Allgemein: Notfallmedizin

Unsere Unfallchirurgie der Schön Klinik Hamburg Eilbek stellt die Notfallversorgung unseres Krankenhauses sicher. Die Ärzte stehen in der interdisziplinären zentralen Notaufnahme und im Schockraum rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr im Schichtdienst für Notfälle bereit. Alle Arten von Verletzungen und Notfällen des Bewegungsapparates werden versorgt.

#### **B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.041  
Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Schädel-Hirn-Trauma	152
2	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	128
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	107
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	84
5	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	66
6	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	61
7	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	39
8	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	37
9	S86	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels	35
10	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	27

Durch den Zusammenschluß mit der Geriatrie zum Zentrum für Altertraumatologie werden die ICD Codes der Unfallchirurgie an dieser Stelle nicht vollständig abgebildet.

Altersfrakturen

Periprothetische Frakturen

Sporttraumatologie

Sehnenverletzungen

### B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	148
2	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	134
3	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	71
4	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	69
5	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	65
6	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	48
7	5-869	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken	25
8	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	22
9	5-896	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	20
10	5-792	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	18

Durch den Zusammenschluß mit der Geriatrie zum Zentrum für Altertraumatologie werden die OPS Codes der Unfallchirurgie an dieser Stelle nicht vollständig abgebildet.

Altertraumatologie mit belastungsstabilen Implantaten und Frakturoendoprothetik

Belastungstabile versorgung periprothetischer Frakturen

Allgemeine Unfallchirurgie

Sehnenchirurgie

### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### BG Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Allgemein: Arthroskopische Operationen
- Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
- Allgemein: Notfallmedizin

#### **Unfallchirurgische Privatsprechstunde**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Allgemein: Arthroskopische Operationen
- Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
- Allgemein: Notfallmedizin

### **Unfallchirurgisch Allgemeinsprechstunde**

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Allgemein: Arthroskopische Operationen
- Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
- Allgemein: Notfallmedizin

### Zentrale Notaufnahme

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Verbrennungschirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Allgemein: Arthroskopische Operationen
- Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
- Allgemein: Notfallmedizin

### Sehnensprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Allgemein: Arthroskopische Operationen
- Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
- Allgemein: Notfallmedizin

Neben der verschiedenen unfallchirurgischen Sprechstunden findet noch eine große Anzahl weiterer Spezialsprechstunden im Orthozentrum der Schön-Klinik Hamburg statt.

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	43
2 – 1	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	< 4
2 – 2	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	< 4
2 – 3	8-200	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese	< 4
2 – 4	8-201	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese	< 4
2 – 5	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	< 4
2 – 6	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	< 4
2 – 7	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	< 4
2 – 8	5-796	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	< 4

### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### B-8.11 Personelle Ausstattung

#### B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeinchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Unfallchirurgie

### B-8.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	14	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	1	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Diabetes
- Schmerzmanagement

## **B-9 Urologie**

### **B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Urologie
Schlüssel:	Urologie (2200)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 7702
Telefax:	040 / 2092 - 7708
E-Mail:	<a href="mailto:klinikhamburg@schoen-kliniken.de">klinikhamburg@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	N N
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	NN
Telefon:	040 / 2092 - 0
Telefax:	040 / 2092 - 0
E-Mail:	<a href="mailto:klinikhamburg@schoen-kliniken.de">klinikhamburg@schoen-kliniken.de</a>

### **B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:  
Keine Vereinbarung geschlossen

### **B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

Die urologische Betreuung der stationären Patienten im Schön Klinikum Hamburg Eilbek erfolgt durch zwei erfahrene Fachärzte für Urologie, die im Tagdienst im Hause anwesend sind. Nachts und am Wochenende besteht eine urologische Rufbereitschaft.

Die Abteilung leistet pro Jahr unter anderem ca. 1200 Konsile einschließlich der notwendigen Diagnostik. Ein Schwerpunkt liegt in der urologischen Versorgung der neurologischen Intensiv- und Reha-Patienten.

### **B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	31
Teilstationäre Fallzahl:	0

### B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C67	Harnblasenkrebs	12
2	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	6
3	N21	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre	4
4 – 1	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	< 4
4 – 2	C61	Prostatakrebs	< 4
4 – 3	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase	< 4
4 – 4	N47	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut	< 4
4 – 5	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	< 4

### B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	21
2	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	8
3 – 1	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	4
3 – 2	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	4
5 – 1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	< 4
5 – 2	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	< 4
5 – 3	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	< 4
5 – 4	3-13d	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel	< 4
5 – 5	8-139	Sonstiger Eingriff an Niere, Harnleiter, Blase bzw. Harnröhre	< 4
5 – 6	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	< 4

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	11
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	7

### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

## B-9.11 Personelle Ausstattung

### B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Urologie

### B-9.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	Die urologischen Patienten werden vom Pflegepersonal der Inneren Medizin mitversorgt.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ -innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ -innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Diabetes

## **B-10 Orthopädie**

### **B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Orthopädie  
Schlüssel: Orthopädie (2300)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 2092 - 1332  
Telefax: 040 / 2092 - 1331  
E-Mail: [ehille@schoen-kliniken.de](mailto:ehille@schoen-kliniken.de)

### **Zugänge**

Straße: Dehnhaide 120  
PLZ / Ort: 22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name: Prof. Dr. Frank Lampe  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 040 / 2092 - 7300  
Telefax: 040 / 2092 - 7302  
E-Mail: [flampe@schoen-kliniken.de](mailto:flampe@schoen-kliniken.de)

Name: Prof. Dr. Ekkehard Hille  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 040 / 2092 - 1332  
Telefax: 040 / 2092 - 1331  
E-Mail: [ehille@schoen-kliniken.de](mailto:ehille@schoen-kliniken.de)

### **B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Spezialsprechstunde
- Endoprothetik

- Fußchirurgie
- Handchirurgie
- Rheumachirurgie
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Schulterchirurgie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Arthroskopische Operationen

Das Orthopädische Zentrum bietet das gesamte Spektrum geplanter und notfallmäßiger Operationen am Bewegungsapparat sowie die konservative Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates für alle Altersgruppen.

Endoprothetik:

Das Zentrum für Endoprothetik bietet die komplette operative Bandbreite des Gelenkersatzes am gesamten Bewegungsapparat an. Neben den Gelenkersatzoperationen werden auch gelenkerhaltende Verfahren durchgeführt.

Das Team setzt modernste Techniken wie die computergesteuerte Navigation und minimal-invasive Verfahren ein. Die Implantate können zum einen besonders präzise und langlebig eingebracht werden. Zum anderen werden mittels minimal-invasiver Zugänge Muskeln und Sehnen besonders geschont, was in der postoperativen Nachbehandlung weniger Schmerzen nach sich zieht.

Bei komplizierten Gelenkerkrankungen werden detaillierte und individuelle Konzepte erstellt, die weit über eine Standardoperation hinausgehen und auf die individuellen Wünsche und Erfordernisse eines Patienten besondere Rücksicht nehmen. Zur Anwendung kommen besonders knochen sparende Kurzschaftimplantate.

Für den teilweisen oder vollständigen Kniegelenkersatz kommen moderne knochen sparende Oberflächenprothesen zum Einsatz. Bei fehlenden oder defekten Kreuzbändern stehen sog. teilgekoppelte Modelle oder vollgekoppelte Prothesen (Scharniergelenke) zur Verfügung. Spezielle Implantate, wie z.B. Tumorprothesen bis hin zum totalen Oberschenkelknochenersatz, ergänzen das Leistungsspektrum.

Neben dem Gelenkersatz wird das gesamte Spektrum der aseptischen (keimfreien) und septischen (mit Infektionen einhergehende) Revisionschirurgie angeboten.

Für Allergiker stehen besondere nickelfreie Spezialimplantate, die entweder vollständig aus Titan bestehen oder mit modernsten antiallergenen Beschichtungen versehen sind, zur Verfügung.

#### **B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2.570

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	603
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	474

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	232
4	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	170
5	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	146
6	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	95
7	M75	Schulterverletzung	76
8	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	69
9	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	47
10	M87	Absterben des Knochens	39

### B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	604
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	528
3	5-788	Operation an den Fußknochen	441
4	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	400
5	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	358
6	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	282
7	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	277
8	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	208
9	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	181
10	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	178

### B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-810	Arthroskopische Gelenkrevision	78
2	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	41
3	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	26
4	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	15
5	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	8
6 – 1	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	5
6 – 2	5-841	Operationen an Bändern der Hand	5
6 – 3	5-854	Rekonstruktion von Sehnen	5
9	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	4
10	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	< 4

### B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-10.11 Personelle Ausstattung

#### B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	13
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemein Chirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Orthopädische Rheumatologie
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Spezielle Orthopädische Chirurgie
- Sportmedizin

#### B-10.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	15	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	1	3 Jahre	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Diabetes

## **B-11 Kinderorthopädie**

### **B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Kinderorthopädie
Schlüssel:	Orthopädie (2390)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 2151
Telefax:	040 / 2092 - 2152
E-Mail:	<a href="mailto:ssenst@schoen-kliniken.de">ssenst@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	Dr. Sebastian Senst
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 2092 - 2151
Telefax:	040 / 2092 - 2152
E-Mail:	<a href="mailto:ssenst@schoen-kliniken.de">ssenst@schoen-kliniken.de</a>

### **B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Kinderorthopädie
- Spezialsprechstunde
- Fußchirurgie
- Handchirurgie

- Rheumachirurgie
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Traumatologie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Arthroskopische Operationen

Die Abteilung für Kinderorthopädie ist ein überregionales Zentrum für die Erkennung, Verhütung und Behandlung von Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates für Kinder jeden Alters. Ein Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Therapie komplexer Fehlstellungen bei neuromuskulären und neuroorthopädischen Erkrankungen. Für diese Krankheitsbilder existiert auch eine Ermächtigungssprechstunde.

Im Rahmen unserer prästationären Sprechstunde bieten wir Beratung und Therapie bei Hüftdysplasien/Luxation und Klumpfüßen bei Säuglingen an.

Arthroskopische Operationen erfolgen in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie, traumatologische Behandlungen in Zusammenarbeit mit den Experten für Traumatologie in unserer Klinik.

Die enge Kooperation zwischen unserer Klinik in Hamburg und dem Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift vereint eine hohe Spezialisierung im Bereich der Kinderorthopädie mit der langjährigen Erfahrung eines der größten Kinderkrankenhäuser Norddeutschlands. Durch diese Kooperation sind wir in der Lage, unsere Patienten an zwei Standorten individuell zu behandeln. So können wir je nach medizinischen Bedürfnissen die optimale Versorgung bereitstellen.

#### **B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 373  
Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	254
2	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	60
3	Q66	Angeborene Fehlbildung der Füße	10
4 – 1	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	7
4 – 2	M22	Krankheit der Kniescheibe	7
6 – 1	D16	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels	4
6 – 2	M93	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit	4
8 – 1	M91	Knochen- und Knorpelverschleiß der Hüfte bzw. des Beckens bei Kindern und Jugendlichen	< 4
8 – 2	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	< 4
8 – 3	Q74	Sonstige angeborene Fehlbildung der Arme bzw. Beine	< 4

### B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-854	Wiederherstellende Operation an Sehnen	348
2	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	190
3	5-781	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	99
4	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	94
5	5-786	Operative Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	91
6	5-808	Operative Gelenkversteifung	73
7	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	67
8	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	66
9	8-310	Aufwändiger Gipsverband	60
10	5-789	Sonstige Operation am Knochen	59

### B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### 1. Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

Hierbei handelt es sich um eine Spezialsprechstunde zur kinderorthopädischen und neuroorthopädischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Mehrfachschwerstbehinderungen und/oder speziellen neuroorthopädischen Syndromen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

### B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	4

### B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-11.11 Personelle Ausstattung

#### B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

**B-11.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	Die Patienten der Kinderorthopädie werden vom Pflegepersonal der Orthopädie mit versorgt.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Die Patienten der Kinderorthopädie werden vom Pflegepersonal der Orthopädie mit versorgt.

## **B-12 Zentrum für Neurologie Akut**

### **B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Zentrum für Neurologie Akut
Schlüssel:	Neurologie (2800)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 1671
Telefax:	040 / 2092 - 1670
E-Mail:	<a href="mailto:dwertheimer@schoen-kliniken.de">dwertheimer@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaiide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	Daniel Wertheimer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 2092 - 1671
Telefax:	010 / 2092 - 1670
E-Mail:	<a href="mailto:dwertheimer@schoen-kliniken.de">dwertheimer@schoen-kliniken.de</a>

### **B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels

- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
- Neurologische Frührehabilitation
- Schmerztherapie

Im Zentrum für Schwerst-Schädel-Hirnverletzte mit neurologischer Frührehabilitation gibt es zwei neurologischen Intensivstationen mit 40 Behandlungsplätzen. Zudem verfügt die Abteilung über eine Akutversorgung für das gesamte Spektrum wie: Polyneuropathien, Gedächtnisstörungen / Demenz, Schwindel, Epilepsie, Kopfschmerz, Parkinson oder Schlaganfällen. Besonderes Gewicht in Versorgung und Forschung legen wir auf kognitive Aspekte neurologischer Erkrankungen und die Möglichkeiten, das Fortschreiten von Gehirnerkrankungen zu verzögern und Funktionen wieder herzustellen. Angeschlossen an die neurologische Frühreha bieten wir für die weitere Rehabilitation unserer Patienten die Behandlung in Phase C und D.

#### **B-12.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.391  
Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	101
2	R51	Kopfschmerz	72
3	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	62
4	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	55
5	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	51
6	R42	Schwindel bzw. Taumel	44
7	G43	Migräne	39
8	G04	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks	36
9	G20	Parkinson-Krankheit	35
10	M54	Rückenschmerzen	29

#### **B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	1.952
2	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	1.023
3	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	769
4	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	581
5	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	559
6	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	423

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	317
8	3-821	Kernspintomographie (MRT) des Halses mit Kontrastmittel	279
9	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	260
10	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	196

### B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-12.11 Personelle Ausstattung

#### B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0	Die Versorgung der Neurologischen Akut Patienten erfolgt aus dem Pool der Ärzte (siehe Anzahl Ärzte Zentrum für Neurologie und Neurologische Frührehabilitation)
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0	Die Versorgung der Neurologischen Akut Patienten erfolgt aus dem Pool der Ärzte (siehe Anzahl Ärzte Zentrum für Neurologie und Neurologische Frührehabilitation)
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### B-12.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	14	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

## **B-13 Zentrum für Neurologie und Neurologische Frührehabilitation**

### **B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Zentrum für Neurologie und Neurologische Frührehabilitation  
Schlüssel: Neurologie (2890)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 2092 - 1671  
Telefax: 040 / 2092 - 1670  
E-Mail: [mreiss@schoen-kliniken.de](mailto:mreiss@schoen-kliniken.de)

### **Zugänge**

Straße: Dehnhaide 120  
PLZ / Ort: 22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name: Dr. Ernst Walther  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 040 / 2092 - 1671  
Telefax: 040 / 2092 - 1670  
E-Mail: [ewalther@schoen-kliniken.de](mailto:ewalther@schoen-kliniken.de)

Name: Daniel Wertheimer  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 040 / 2092 - 1671  
Telefax: 040 / 2092 - 1670  
E-Mail: [dwertheimer@schoen-kliniken.de](mailto:dwertheimer@schoen-kliniken.de)

### **B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen

- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
- Spezialsprechstunde
- Neurologische Frührehabilitation
- Schmerztherapie

Das Neurozentrum der Schön Klinik Hamburg Eilbek umfasst das gesamte Spektrum der Allgemein- und Akutneurologie, der speziellen neurologischen Intensivmedizin, der neurologischen Frührehabilitation Phase B, der weiterführenden neurologischen Rehabilitation Phase C und D und die neurologische Funktionsdiagnostik.

Sämtliche neurologischen Diagnostikbereiche sind verfügbar einschließlich Doppler- und Duplexsonografie, Neuro- und Myografie, Elektroencephalografie, evozierte Potentiale und Schluckendoskopie. Zusätzlich beschäftigt das Neurozentrum neben Fachärzten für Neurologie, Neurochirurgie und Innere Medizin Sozialarbeiter, Neuropsychologen, Physio- und Ergotherapeuten, Atmungstherapeuten, Hygienefachkräfte und hält spezialisierte Teams für Neuro-Urologie, Trachealkanülenmanagement, Botulinumtoxinbehandlung von Spastik und neuropsychologische Differentialdiagnostik vor.

Aktuell (Stand 1. Juli 2015) verfügt das Zentrum über sechs Stationen zur vollstationären Behandlung: Die Intensivstationen 2J und 2K (49 Betten) sind ausgestattet zur Aufnahme von beatmeten oder intensivstationär überwachungspflichtigen Patienten.

Die Frührehabilitationsstationen sind mit flexiblen Monitoren zur Überwachung schwer betroffener Patienten ausgestattet. In der Frührehabilitation (Phase B) werden akutmedizinische und rehabilitationsmedizinische Behandlungsverfahren miteinander kombiniert. Diese umfassen z.B. ein Wahrnehmungs- und Bewegungstraining, den Aufbau und die Weiterentwicklung der verbalen und non-verbalen Kommunikation bei Sprech- und Sprachstörungen sowie die Normalisierung von Atmung, Ernährung und Ausscheidung. Entscheidende Vorteile für die Patienten sind eine schnellere Rückgewinnung verlorener Funktionen des Gehirns und eine bessere Anpassung an verbleibende Behinderungen.

Abhängig von den Rehabilitationsfortschritten und den definierten Rehabilitationszielen wird der Patient anschließend entweder in die weiterführende Rehabilitation Phase C oder in die ambulante Nachsorge nach Hause entlassen (Phase E) bzw. in den Bereich der Dauerpflege (Phase F) aufgenommen.

Für die Phasen C und D stehen insgesamt 15 Betten zur Verfügung. Eine Zulassung zur Behandlung von Patienten der Phase D über die Deutsche Rentenversicherung besteht jedoch nicht.

Behandelt und diagnostiziert werden alle neurologischen Erkrankungen. In der Akut-Neurologie sind Polyneuropathien, Demenzerkrankungen und Parkinsonerkrankungen Schwerpunkte.

Neurorehabilitative Patienten, die aus anderen Krankenhäusern überwiesen werden, kommen meist mit Schädel-Hirn-Verletzungen, nach Schlaganfällen oder nach Herzstillstand und Wiederbelebung ins Neurozentrum.

Das Ziel der Behandlung besteht darin, für diese Patienten ein möglichst hohes Maß an Lebensqualität zu ermöglichen und die Voraussetzungen zu schaffen, dass sie trotz verbliebener Behinderungen ihr Leben und ihren Alltag weitestgehend selbstverantwortlich bewältigen und gestalten können. Hierzu ist es erforderlich,

- Kommunikationsmöglichkeiten zu erkunden, zu fördern, zu erweitern und für die Rehabilitation zu nutzen,
- neurologische Funktionsstörungen zu erkennen, zu behandeln und ggf. ihre Kompensation zu ermöglichen,
- Verlaufskomplikationen und Folgeerkrankungen zu vermeiden, sie ggf. frühzeitig zu erkennen und zu behandeln,
- die Krankheitsbewältigung durch den Patienten und seine Angehörigen zu unterstützen und
- die nächsten Rehabilitationsschritte oder andere Formen der Weiterbehandlung nach Abschluss der Frührehabilitation vorzubereiten und einzuleiten.

Diese Ziele können nur im spezialisierten therapeutischen Team erreicht werden. Neben der ärztlichen Tätigkeit umfasst das Therapieangebot:

- Aktivierende
- rehabilitative Pflege
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Logopädie, Schlucktherapie und klinische Linguistik
- Atmungstherapie
- Neuropsychologische Diagnostik und Therapie
- Musiktherapie
- Physikalische Therapie
- Sozialpädagogik
- Seelsorge.

Die Betreuung der Patienten in allen Abteilungen des Neurozentrums erfolgt auf Facharztniveau. Der Standard wird durch wöchentliche interne Schulungen, Fortbildungen und Supervision auf hohem Niveau gehalten und weiter entwickelt. Im Rahmen des Lehrauftrages als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg findet Studentenausbildung statt. Der Abteilungsstandard wird durch Leitlinien der Fachgesellschaften und Behandlungsstandards (evidenzbasierte Medizin, Up-to-date, Fachzeitschriften) gewährleistet.

Die Chefarzte verfügen über die Weiterbildungsmächtigung für Neurologie (36 Monate) und spezielle neurologische Intensivmedizin (18 Monate). Zusätzlich ist das Neurozentrum Ausbildungsstelle für das EEG Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung (DGKN), für die Ausbildung zum klinischen Neuropsychologen (GNP).

Seit 2012 wird im Neurozentrum als erste Klinik Deutschlands auch die Fachweiterbildung zur "Gesundheits- und Krankenpfleger/-in bzw. Altenpfleger/-in der neurologischen/ neurochirurgischen Frührehabilitation" angeboten. Die Schön Klinik hat diese Weiterbildung zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für neurologische Rehabilitation (DGNR) entwickelt. 2013 schloss der erste Kurs mit Zertifikat ab.

#### B-13.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 375

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	101
2	G93	Hypoxischer Hirnschaden	66
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	54
4	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	47
5	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	37
6	I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	21
7	R13	Schluckstörungen	8
8	G61	Entzündung mehrerer Nerven	6
9	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	4
10	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	< 4

#### B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	826
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	530
3	1-613	Bewertung des Schluckens mit Hilfe eines schlauchförmigen Instrumentes, an dessen Ende eine Kamera installiert ist (Endoskop)	352
4	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	259
5	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	243
6	8-552	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten	234
7	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	195
8	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	193
9	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	184
10	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	116

#### B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-13.11 Personelle Ausstattung

#### B-13.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	47
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	13
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Innere Medizin
- Neurochirurgie
- Neurologie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Intensivmedizin
- Naturheilverfahren
- Notfallmedizin
- Rehabilitationswesen
- Sozialmedizin

#### B-13.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	183	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ –innen	12	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	7	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Basale Stimulation
- Bobath
- Endoskopie / Funktionsdiagnostik
- Ernährungsmanagement
- Kinästhetik
- Schmerzmanagement

### **B-13.11.3            Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl<sup>1</sup></b>
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	6

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

## **B-14 Allgemeine Psychiatrie**

### **B-14.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Allgemeine Psychiatrie
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie (2900)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 1402
Telefax:	040 / 2092 - 1400
E-Mail:	<a href="mailto:aspauschus@schoen-kliniken.de">aspauschus@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	Dr. Alexander Spauschus
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 2092 - 1402
Telefax:	040 / 2092 - 1400
E-Mail:	<a href="mailto:aspauschus@schoen-kliniken.de">aspauschus@schoen-kliniken.de</a>

### **B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-14.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
- Psychiatrische Tagesklinik

Die Klinik versorgt sowohl Menschen in akuten psychischen Notsituationen oder Lebenskrisen, als auch Menschen, die mit immer wiederkehrenden psychischen Erkrankungen zurechtkommen müssen und daher eine längerfristige Therapie benötigen. Neben einer psychiatrischen

Institutsambulanz mit Notfallversorgung rund um die Uhr verfügt die Klinik über fünf Stationen mit verschiedenen Behandlungsschwerpunkten.

In der angeschlossenen allgemeinspsychiatrischen und psychotherapeutischen Tagesklinik werden Patienten nach einem integrativen Konzept tiefenpsychologisch, verhaltenstherapeutisch, sozialpsychiatrisch und bei Bedarf pharmakotherapeutisch behandelt. Die Tagesklinik für Ältere unterstützt mit ihrem multiprofessionellen Team nach einem ähnlichen Konzept ältere Menschen bei der Bewältigung psychischer Erkrankungen, sowie der daraus resultierenden psychosozialen Probleme.

Die Klinik behandelt das gesamte Spektrum psychischer Erkrankungen. Besondere Schwerpunkte sind:

- Akute Krisen
- Chronische Erschöpfungszustände
- Affektive Erkrankungen wie Depression
- Angststörungen
- Bipolare Störungen und Manien
- Psychotische Erkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen, insbesondere Borderline-Persönlichkeitsstörung mit Sucht
- Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
- Anpassungs- und Belastungsstörungen
- Dementielle Erkrankungen

Wir unterstützen unsere Patienten und deren Angehörige bei der Bewältigung psychischer Erkrankungen, psychosozialer Probleme und Belastungssituationen und helfen ihnen bei der Wiedererlangung von Selbstständigkeit und Lebensqualität. Unsere Behandlung orientiert sich an den persönlichen Ressourcen eines jeden Patienten und bezieht die soziale Lebenssituation mit ein. Jeder Patient erhält bei uns ein auf ihn individuell abgestimmtes Therapieangebot.

Folgende Elemente sind u.a. Bestandteil unseres therapeutischen Angebots:

- Psychotherapeutische Einzelgespräche
- Einzelgespräche der Bezugspflege
- Angehörigengespräche
- Angehörigen- und Nachsorgegruppen
- Akupunktur
- Soziales Kompetenztraining (SKT)
- Skillstraining (Fertigkeitstraining)
- Tiefenpsychologisch fundierte und verhaltenstherapeutische Gruppentherapie
- Lichttherapie
- Depressionsgruppe
- Psychosegruppe
- Suchttherapeutische Motivationsgruppe
- Psychoedukative Gruppen (Information und Unterstützung zur Gesundheitsvorsorge und Krankheitsbewältigung)
- Achtsamkeitsgruppen
- Entspannungstherapie (Einzel- und Gruppen-)
- Biofeedback
- Körperorientierte Therapie, Bewegungstherapeutische Gruppen
- Sozialpädagogische Beratung und Sozialtherapie

- Gestaltende Therapie, Kreativgruppen
- Aktivierungsgruppen, Wahrnehmungsgruppen

Im Rahmen der psychiatrischen Versorgung in der Region Hamburg besteht eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Selbsthilfegruppen und psychosozialen Einrichtungen.

Spezialgebiet: Borderline mit Sucht.

Die Klinik behandelt Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung, die zudem unter einer Abhängigkeitserkrankung leiden, nach dem Konzept der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT), die von Marsha M. Linehan in den U.S.A. entwickelt und speziell um wirksame psychotherapeutische Maßnahmen für die Behandlung von Suchterkrankten erweitert wurde (DBT-S).

In der DBT-S geht es für den Patienten um die Balance zwischen Akzeptanz des jetzigen Zustands und Veränderung hin zu einem besseren Leben..Ziel der Behandlung ist es, gemeinsam mit unseren Patienten an der Reduktion der selbstschädigenden Verhaltensweisen zu arbeiten und neue, stabilisierende Verhaltensweisen zu trainieren und in den Alltag zu integrieren. Die Eigenverantwortlichkeit unserer Patienten steht dabei im Fokus der Behandlung.

Die Klinik versteht sich als „Spezialist für individuelle Behandlungen“ von Patienten mit schweren psychischen Erkrankungen. In der angeschlossenen Tagesklinik werden Patienten sozialpsychiatrisch und tiefenpsychologisch betreut und eine gerontopsychiatrischen Tagesklinik unterstützt ältere Menschen bei der Bewältigung und Überwindung psychischer Erkrankungen wie z.B. Depressionen, Angststörungen und beginnende Demenzerkrankungen sowie psychosozialer Probleme.

Die Klinik behandelt das gesamte Spektrum der psychiatrischen Erkrankungen. Wir sind auf folgende Erkrankungen spezialisiert:

- \* Akute Lebenskrisen, Belastungsreaktionen
- \* Persönlichkeitsstörungen mit und ohne Abhängigkeitserkrankung
- \* Affektive Erkrankungen
  - o Depressionen
  - o Manien
  - o Bipolare Störungen
- \* Akute & chronische Psychosen, die sich z.B. durch Verlust des Realitätsbezuges, Verfolgungswahn, Stimmen hören oder Zerrfahrenheit bemerkbar machen
  - o Schizophrenie
  - o Wahnhafte Störungen
  - o schizoaffektive Störungen
- \* Altersassoziierte Störungen
  - o Lebenskrisen im Alter
  - o Beginnende Demenz
- \* Angst- und Zwangstörungen

Folgende Elemente sind u.a. Bestandteil unseres therapeutischen Angebots:

- \* Psychotherapeutische Einzel- und Gruppentherapie
- \* Einzelgespräche der Bezugspflege
- \* Angehörigengespräche
- \* Akkupunktur nach NADA-Protokoll
- \* Soziales Kompetenztraining
- \* Skillstraining (Fertigkeiten Gruppe)

- \* Psychoedukative Gruppe (Information und Unterstützung zur Gesundheitsvorsorge und Krankheitsbewältigung)
- \* Achtsamkeitsgruppen
- \* Entspannungstherapie
- \* Bewegungstherapeutische Gruppen
- \* Sozialpädagogische Beratung und Sozialtherapie
- \* Angehörigen- und Nachsorgegruppen
- \* Aktivierungsgruppen, Wahrnehmungsgruppen, Entspannungsgruppen
- \* Regelmäßige ärztliche Sprechstunden und Visiten

Spezialgebiet: Borderline mit Sucht.

Die Klinik behandelt Patienten mit Borderline, die zudem unter einer Abhängigkeitserkrankung leiden, nach dem Konzept der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT), die Marsha M. Linehan entwickelte. Dieses Konzept wurde durch wirksame psychotherapeutische Maßnahmen für die Behandlung von Suchterkrankten erweitert (DBT-S).

In der DBT-S geht es für den Patienten um die Balance, den jetzigen Zustand zu akzeptieren und eine Veränderung hin zu einem besseren Leben anzustreben. Ziel der Behandlung ist es, gemeinsam mit unseren Patienten an der Reduktion der selbstschädigenden Verhaltensweisen zu arbeiten und neue, stabilisierende Verhaltensweisen zu trainieren und in den Alltag zu integrieren. Die Eigenverantwortlichkeit unserer Patienten steht dabei im Fokus der Behandlung.

Im Rahmen der psychiatrischen Versorgung in der Region Hamburg besteht eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Selbsthilfegruppen und Einrichtungen der psychosozialen Rehabilitation.

#### **B-14.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.607

Teilstationäre Fallzahl: 294

#### **B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	343
2 – 1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	249
2 – 2	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	249
4	F20	Schizophrenie	224
5	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	153
6	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	47
7	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	42
8	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	40
9	F41	Sonstige Angststörung	33

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	F12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana	32

#### B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-606	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	5.874
2	9-605	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	5.082
3	9-614	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen	1.972
4	9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Allgemeine Psychiatrie	1.435
5	9-981	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Abhängigkeitskranke	435
6	9-615	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen	399
7	9-604	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche	258
8	9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Bereich Psychiatrie für ältere Menschen	196
9	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	128
10	9-624	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	101

#### B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

##### Institutsambulanz

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Die Schwerpunkte in der Ambulanz umfassen die Intervention in akuten Lebenskrisen und Notfällen, die poststationäre Nachsorge, die längerfristige Behandlung chronischer psychischer Erkrankungen, die Diagnostik von Gedächtnisstörungen und Demenzen in Kooperation mit der Abteilung für Neurologie, Paar- und Familientherapie sowie eine qualifizierte Beratung bei psychischen Störungen und Suchterkrankungen.

#### B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-14.11 Personelle Ausstattung

### B-14.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	21
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Neurologie
- Psychiatrie und Psychotherapie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Schlafmedizin

### B-14.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	70	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	2	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Psychiatrische Pflege

### B-14.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	3
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	2

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

## **B-15 Psychosomatik/Psychotherapie**

### **B-15.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Psychosomatik/Psychotherapie
Schlüssel:	Psychosomatik/Psychotherapie (3100)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 7201
Telefax:	040 / 2092 - 7202
E-Mail:	<a href="mailto:bloewe@schoen-kliniken.de">bloewe@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	Prof. Dr. Dipl.-Psych. Bernd Löwe
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Chefarzt
Telefon:	040 / 2092 - 7201
Telefax:	040 / 2092 - 7202
E-Mail:	<a href="mailto:bloewe@schoen-kliniken.de">bloewe@schoen-kliniken.de</a>

### **B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-15.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- Spezialsprechstunde
- Psychosomatische Komplexbehandlung

In der Universitären Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie werden Patienten mit psychischen und psychosomatischen Beschwerden sowie primär somatisch erkrankte Menschen mit psychischer Komorbidität behandelt.

Patienten erhalten eine Kombination von psychotherapeutischen und gegebenenfalls medizinischen Behandlungsmaßnahmen. Neben der Psychotherapie bietet die Klinik zusätzliche Behandlungsformen an, in denen das körperliche Erleben im Mittelpunkt steht. Dazu gehören etwa die Konzentrierte Bewegungstherapie, die Gestaltungstherapie, Entspannungsverfahren sowie Physio- und Sporttherapie. Das Team besteht aus psychotherapeutisch qualifizierten Ärzten,

Psychologen und Pflegekräften. Hinzu kommen Spezialtherapeuten für den Bereich der Körpertherapie, der Kunsttherapie und Sozialtherapie sowie Sport- und Physiotherapeuten.

Das Behandlungsspektrum umfasst:

- Körperliche Erkrankungen mit einhergehenden psychischen Problemen (z.B. Depression bei Diabetikern)
- Essstörungen
- Funktionelle und somatoforme Beschwerden
- Chronische Schmerzen, Fibromyalgie
- Depressive Störungen
- Angststörungen
- Zwangserkrankungen
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Anpassungsstörungen, z.B.: psychische Reaktionen auf körperliche und psychosoziale Folgen des Alterns
- Akute Lebens- und Gesundheitskrisen

Behandelt wird das gesamte Spektrum psychosomatischer Erkrankungen. Das Team arbeitet dabei eng mit den Abteilungen Innere Medizin, Rheumatologie oder Urologie zusammen.

Die behandelnden Ärzte und Psychologen der Station erstellen ein Therapieprogramm, das speziell auf das persönliche Krankheitsbild ausgerichtet ist.

Die Universitäre Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie wird in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf betrieben.

#### **B-15.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 632

Teilstationäre Fallzahl: 242

#### **B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	213
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	118
3	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	109
4	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	80
5	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	44
6	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	31
7	F61	Kombinierte und sonstige Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens	12
8	F41	Sonstige Angststörung	6
9	F93	Störung des Gefühlslebens bei Kindern	5
10	F20	Schizophrenie	< 4

### B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-631	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	3.382
2	9-630	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	3.358
3	9-632	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	3.022
4	9-605	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	2.135
5	9-633	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	1.981
6	9-606	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	1.974
7	9-642	Umfassende klinisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Behandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	824
8	9-604	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche	203
9	1-902	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests	69
10	1-20c	Navigierte transkranielle Magnetstimulation (nTMS)	48

### B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-15.11 Personelle Ausstattung

#### B-15.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6

	Anzahl <sup>1</sup>
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Innere Medizin
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Psychoanalyse
- Psychotherapie – fachgebunden –

### B-15.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	23	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Entlassungsmanagement

### B-15.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	6
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	9

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

## **B-16 Adipositas Klinik**

### **B-16.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Adipositas Klinik
Schlüssel:	Adipositas Klinik (3790)
Art:	Hauptabteilung
Telefon:	040 / 2092 - 7501
Telefax:	040 / 2092 - 7502
E-Mail:	<a href="mailto:bherbig@schoen-kliniken.de">bherbig@schoen-kliniken.de</a>

### **Zugänge**

Straße:	Dehnhaide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg

### **Chefärzte**

Name:	Dr. Beate Herbig
Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Chefärztin
Telefon:	040 / 2092 - 7501
Telefax:	010 / 2092 - 7502
E-Mail:	<a href="mailto:bherbig@schoen-kliniken.de">bherbig@schoen-kliniken.de</a>

### **B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Ja

### **B-16.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

In der Adipositas Klinik angewandten operativen Verfahren reichen vom verstellbaren Magenband über den sogenannten „Schlauchmagen“ bis hin zu einem sogenannten Magenbypass.

Alle Operationen werden, wenn möglich, minimal-invasiv in der Schlüsselloch-Technik durchgeführt. Diese Methode ist besonders schonend, Patienten erholen sich schneller und haben weniger Komplikationen als bei einer Operation mit großem Bauchschnitt. Die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) verlieh unserer Adipositas-Klinik das Zertifikat "Referenzzentrum für Adipositaschirurgie". Damit sind wir eine von 6 Kliniken in Deutschland und die einzige in Norddeutschland, die dieses Gütesiegel erhalten haben.

Unsere OP-Säle sind speziell für unsere Patienten ausgelegt. Besonders stabile, breit ausgelegte Tische gewährleisten einen zuverlässigen und sicheren Operationsablauf.

Unser Ärzte-Team führt folgende Operationen durch

- Laparoskopischer Magenbypass
- Laparoskopischer Schlauchmagen
- Verstellbares Magenband
- Umwandlungsoperationen
- Wiederholungseingriffe

#### B-16.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 343

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E66	Adipositas	313
2	K91	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen Maßnahmen	5
3 – 1	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	4
3 – 2	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	4
3 – 3	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	4
6 – 1	K65	Bauchfellentzündung - Peritonitis	< 4
6 – 2	K25	Magengeschwür	< 4
6 – 3	K42	Nabelbruch (Hernie)	< 4
6 – 4	K76	Sonstige Krankheit der Leber	< 4
6 – 5	K66	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)	< 4

#### B-16.7 Prozeduren nach OPS

##### B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-445	Magenbypass	257
2	5-469	Lösen von Verwachsungen im Bauchraum	84
3	5-434	Technik zur operativen Teilentfernung des Magens (Schlauchmagen)	45
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	38
5 – 1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	17
5 – 2	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	17
5 – 3	5-448	Entfernung eines Magenbandes	17
8	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	16
9	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	13
10	5-449	Sonstige Operation am Magen	12

##### B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-445.41	Operative Verbindung zwischen Magen und Dünndarm unter Umgehung des Zwölffingerdarms, ohne Entfernung des Magens	257
5-469.21	Lösen von Verwachsungen im Bauchraum	77
5-434.51	Technik zur operativen Teilentfernung des Magens (Schlauchmagen)	41
5-488.e2	Entfernung eines Magenbandes	17

### B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-16.11 Personelle Ausstattung

#### B-16.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### B-16.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	Die Patienten der Adipositas Chirurgie werden vom Pflegepersonal der Allgemein Chirurgie mit versorgt.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Altenpfleger/ –innen	0	3 Jahre	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ –innen	0	1 Jahr	
Pflegehelfer/ –innen	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Hebammen/ Entbindungspfleger	0	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	

<sup>1</sup> Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Die Patienten der Adipositas Chirurgie werden vom Pflegepersonal der Allgemein Chirurgie mit versorgt.

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- Anästhesiologie
- Schlaganfall

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Kommentar / Erläuterung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	11	Berücksichtigt wurden alle Eingriffe mit den OPS-Codes 5-524.00, 5.524.1, 5-524.2, 5-524.x.

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl <sup>2</sup>
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und –psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht <sup>1</sup> unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	113
2.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	113
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	113

<sup>1</sup> nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

<sup>2</sup> Anzahl der Personen

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

#### D-1: Qualitätspolitik

Eine Qualitätsagenda, die gelebt wird



Auf die Frage nach den Behandlungsergebnissen und damit letztlich nach der Qualität unserer Medizin wollen wir immer gute, ehrliche und überzeugende Antworten geben. Als Schön Klinik haben wir unsere Qualitätsphilosophie in einer Qualitätsagenda verbindlich festgehalten:

#### **Professionalität leben**

Bei allem, was wir tun, erwarten wir von uns höchste Professionalität. Das beginnt mit der konsequenten Umsetzung von Qualitätsstandards, allgemeinen und fachspezifischen Zertifizierungen. Das beinhaltet einen sehr offenen und standortübergreifenden Austausch von Qualitäts- und Ergebnisdaten (was leider immer noch nicht Standard ist in der Medizin).

Ein Sicherheitssystem, welches wir aus der Luftfahrt übernommen haben, ist das anonyme Meldesystem (CIRS, Critical Incidence Reporting System) für sogenannte Beinahe- Fehler. Wir können so mögliche Fehler erkennen, bevor sie eintreten. Wird eine Situation in diesem CIR-System gemeldet, analysiert ein Expertengremium die Hintergründe, bewertet die Situation und leitet daraus entsprechende Maßnahmen ab. So lernen wir sogar aus Fehlern, die gar nicht eingetreten sind.

Seit 2014 ist die Schön Klinik Förderer des Aktionsbündnisses Patientensicherheit. Die Empfehlungen dieses unabhängigen Gremiums setzen wir uns als Maßstab.

#### **Ergebnisse messen**

Um die bestehenden Qualitätsstandards und Ergebnisse zu sichern und Chancen für Qualitätsverbesserungen zu erkennen, gibt es bei uns ein für alle Schön Kliniken transparentes Qualitätsberichtswesen. Dabei verwenden wir die existierenden gesetzlichen Standardverfahren und Qualitätskennzahlen, die bundesweit verglichen werden können. In den Bereichen, in denen es noch keine etablierten Qualitätsindikatoren gibt (wie z. B. in der Psychosomatik oder der Wirbelsäulenchirurgie) entwickeln wir diese selber und bringen diese über die Arbeit in den nationalen und internationalen Fachorganisationen ein.

Schon im Gründungsjahr 1985 hat Herr Prof. Manfred Fichter, der erste Chefarzt der Schön Klinik, mit dem ersten Qualitätsbericht eine transparente Ergebnismessung eingeführt, die wir seitdem ausgebaut und weiterentwickelt haben.

Für uns als Schön Klinik ist typisch, dass wir Qualitätsindikatoren immer erst einmal aus Patientensicht bewerten. Wir arbeiten vor allem für die Verbesserung Ihrer Lebensqualität im Alltag und streben nicht nach nationalen Referenzwerten.

Auf unserer Internetseite vergleichen wir die Ergebnisse unserer Kliniken öffentlich miteinander. Das ist unüblich im deutschen Gesundheitswesen. Wir halten das für wichtig.

### **Behandlung optimieren**

Bei vielen unserer medizinischen Schwerpunkte, etwa in der Psychosomatik, der Wirbelsäulenchirurgie oder der Neurologie, sind wir einer der größten Leistungsanbieter in Deutschland. Wir bündeln unsere Erfahrung fachspezifisch und standortübergreifend in Praxisgruppen und können durch große Fallzahlen in Verbindung mit der Transparenz der Behandlungsergebnisse in besonderem Maße zur Verbesserung der medizinischen Versorgung beitragen.

Neue Therapie- und Behandlungsformen brauchen exzellente akademische Forschung. Deshalb arbeitet bei der Schön Klinik eine Vielzahl von Universitätsprofessoren, Privatdozenten und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Wir kooperieren mit Universitäten und Forschungsgruppen im In- und Ausland. So bringen wir unsere Erfahrungen in Forschung und Wissenschaft ein und stellen gleichzeitig sicher, dass unsere Patienten die jeweils neuesten Behandlungsmethoden bekommen können.

## **D-2 Qualitätsziele**

### **D-2: Qualitätsziele**

**Unsere Qualitätsagenda ist Maßstab für alles, was wir tun. Im Zentrum unserer Arbeit steht das, was für unsere Patienten am wichtigsten ist:**

#### **Behandlungsergebnisse**

Man muss nicht Mediziner sein, um Behandlungsergebnisse bewerten zu können. Schließlich geht es darum, ob eine Behandlung dem Patienten im Alltag hilft und nachhaltig spürbare Verbesserungen bringt. Das sind schließlich die wesentlichen Gründe, warum sich ein Patient für eine Klinik entschieden hat; ob das gelungen ist, kann er selbst am besten bewerten.

Natürlich messen wir auch objektive klinische Daten wie z. B. die Beweglichkeit, Gewichtszunahme oder Gehstrecken. Um die Behandlungsergebnisse jedoch umfassend bewerten zu können, befragen wir unsere Patienten auf Basis von wissenschaftlich etablierten Messinstrumenten nach drei, sechs, zwölf oder auch 24 Monaten. Deshalb treten wir immer wieder mit unseren Patienten in Kontakt. Es sind die langfristigen Behandlungsergebnisse, die für uns und unsere Patienten zählen.

Wir werten diese Rückmeldungen aus. So können wir individuell darauf reagieren und die Ergebnisse auch in unseren Expertengremien diskutieren. Auf dieser Basis entwickeln wir bestehende Behandlungskonzepte weiter.

#### **Patientensicherheit**

Patientensicherheit hat für uns die höchste Priorität. Deshalb richten wir unser Handeln daran aus. Ohne höchste Standards für Patientensicherheit gibt es keine herausragenden Behandlungsergebnisse. Wir begrüßen sehr, dass zukünftig die entsprechenden Indikatoren aller Kliniken in Deutschland veröffentlicht und verglichen werden sollen.

Genau deshalb sind Spezialisierung und große Fallzahlen für die Schön Klinik so zentral: Sicherheit und Qualität entstehen durch Erfahrung und Sorgfalt. Erfahrung entsteht, wenn man Dinge oft tut. Wer möchte sich schon einem Orthopäden anvertrauen, der „alle zwei Wochen eine Hüfte einbaut“, oder einer Neurologin, die pro Jahr nur vier Patienten mit einer schweren Epilepsie behandelt?

Sorgfalt, Genauigkeit und Verlässlichkeit sind wichtig für alle Mitarbeiter der Schön Klinik. Aber wir unterstützen diese Sorgfalt zusätzlich durch eine Vielzahl begleitender Maßnahmen (wie z. B. Checklisten und Sicherheitsroutinen) und genau definierte, regelmäßig überprüfte Prozesse.

Konsequenterweise sind alle Schön Kliniken DIN-ISO-zertifiziert und haben je nach fachlicher Ausrichtung weitere entsprechende Spezialzertifizierungen.

#### **Patientenerlebnis**

Wenn es auch nicht immer ein Notfall ist, so gibt es doch fast immer einen dringenden medizinischen Behandlungsbedarf oder eine komplizierte Erkrankung, die einen Patienten in eine Klinik „zwingen“. Ein Klinikaufenthalt ist meistens mit Sorgen, Hoffnungen, Ängsten und Unsicherheiten verbunden. Das wissen wir. Deshalb ist es uns wichtig, dass sich unsere Patienten in ihrer Schön Klinik auch wohlfühlen können. Dass sie Fürsorge und Zuwendung erleben. Dass wir den Heilungsprozess durch unsere Infrastruktur, das Ambiente und unser Verhalten ganzheitlich unterstützen.

Wir bitten jeden Patienten, am Ende des Aufenthalts an unserer Umfrage zur Patientenzufriedenheit teilzunehmen. Wir analysieren genau, wie sich die Patientenzufriedenheit in jedem einzelnen Fachbereich entwickelt. So erfahren wir, was wir gut gemacht haben und wo wir besser werden müssen.

Was macht eine gute Klinik aus? Es ist die konsequente Ausrichtung aller Aktivitäten, aller Mitarbeiter, jeden Tag an den Behandlungsergebnissen und an der zukünftigen Lebensqualität, die wir für und mit jedem einzelnen Patienten erreichen können.

### **D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements**

Die Schön Klinik Hamburg Eilbek wurde in 2007 nach DIN ISO 9001:2008 erstzertifiziert und in 2010 und 2013 erfolgreich rezertifiziert.

Folgende Fachabteilungen wurden nach Verfahren der jeweiligen Fachgesellschaften zertifiziert:

- Neurologische Rehabilitation
- Endoprothetik (Zentrum der Maximalversorgung)
- Adipositas Chirurgie (Exzellenz Zentrum)
- Für 2015 ist die Erstzertifizierung der Alterstraumatologie geplant

### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Zur Bearbeitung und Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen haben sich verschiedene Gremien und Kommissionen bewährt:

- Die Qualitätskommission
- Der jährliche Qualitätsdialog mit Chefärzten, der Pflegedienstleitung und der Geschäftsführung
- Die Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- Die regelmäßigen Tumorkonferenzen
- Die QM Gruppe Pflege
- "Quality time" in den Fachabteilungen
- Die CIRS Beauftragtenkonferenzen
- Der Qualitätszirkel "Service am Patienten"
- Die Leanmanagement Projekte
- Das Beschwerdemanagement
- Die Arzneimittelkommission
- Die Hygienekommission
- Die Transfusionskommission
- Die Hämotherapiekommission
- Systematische Fallanalysen bei ausgewählten Schadensfällen

Über interne Qualitätsaudits werden ausgewählte Abteilungen des Krankenhauses jährlich einer Überprüfung unterzogen, um Verbesserungspotenziale aufzudecken.

Zusätzlich finden die jährlichen Hämotherapie-Audits über strukturierte themenbezogene Fachabteilungswiditierungen durch den Qualitätsbeauftragten statt.

Einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung leistet die Vermeidung oder Früherkennung von Fehlern.

Ein Beinahe-Fehler-Meldesystems (CIRS) ist etabliert. Die Meldungen aus allen Fachbereichen werden im Kreis der CIRS-Beauftragten bewertet und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Die Checkliste der WHO und "Team-Time-out" sind die Basis für die operativen Abteilungen, Patientensicherheit zu gewährleisten.

#### **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

Folgende Projekte mit qualitätsrelevanten Themen wurden in 2014 pilotiert bzw. umgesetzt:

- Umsetzung des Expertenstandards Sturzprophylaxe
- Fortsetzung der Umsetzung der elektronischen Pflegeprozessplanung auf allen Stationen.
- Pilotprojekt "Einführung der elektronischen Patientenakte"
- Fortführung des Projektes "Neuordnung der ärztlichen und pflegerischen Tätigkeiten" im stationären Bereich
- Detailliertere Komplikationserfassung in der Spinalen Chirurgie
- Umstellung auf wirkstoffbasierte, medikamentöse Therapie
- Umsetzung des "Advanced Recovery Program" ERP bei Hüft- und Knieprothesen
- Qualitätsprojekt Speisenversorgung

#### **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Bewertung der Effizienz des Qualitätsmanagements selbst erfolgt jährlich über eine Selbstbewertung zum Stand der Erfüllung vorgegebener Kriterien zu allen Aufgabenbereichen des Qualitätsmanagements durch die Unternehmensleitung.

Im Kontext des jährlichen Qualitätsdialogs mit den Chefärzten aller Fachabteilungen und der Pflegedienstleitung finden jährlich fachbereichsbezogene Bewertungen und Stellungnahmen zu den Ergebnissen der externen und internen Qualitätskennzahlen sowie den Patientenzufriedenheitsergebnissen statt.

Ein Qualitätsindikator im Pflegebereich stellt z.B. die Rate von Dekubitalgeschwüren („Wundliegen“) bei schwer pflegebedürftigen Patienten dar. Weitere Kennzahlen werden zum Behandlungserfolg bei Patienten z. B. mit orthopädischen, spinalchirurgischen und rheumatischen Erkrankungen erhoben.

Die Schön Klinik Hamburg Eilbek arbeitet seit Jahren im Fachgremien der Externen Qualitätssicherung Hamburg (EQS) und der Hamburgischen Krankenhausgesellschaft HKG mit. Für die Transparenz nach extern nimmt die Schön Klinik regelmäßig am "Hamburger Krankenhausspiegel" teil.